



Tanzsportverband Nordrhein-**W**estfalen

20.04.2008
52. ordentlicher Verbandstag des
Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.



20.04.2008

10:00 Uhr

Sportschule Wedau

Friedrich-Alfred-Straße, Duisburg

**52. ordentlicher Verbandstag
des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.**



Impressum:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Friedrich-Alfred-Straße 25

47055 Duisburg

Telefon: 0203/7381-649 und 669

Fax: 0203/7381-668

geschaeftsstelle@tnw.de

Stand: April 2008

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
Inhaltsverzeichnis	5
Vorwort	7
Tagesordnung	9
Bericht des Präsidenten	11
Bericht der Vizepräsidentin	14
TNW-Ehrungen	15
Bericht des Schatzmeisters	16
Bericht des Sportwartes	18
Berichte der Beauftragten ZWE	24
Bericht des Kaderbeauftragten	27
Bericht der Beauftragten JMD	29
Bericht des Aktivensprechers	31
Bericht des Lehrwartes	32
Bericht des Breitensportwartes	35
Berichte der DTSA-Beauftragten	38
Bericht des Pressesprechers	41
Bericht der Fachwartin für Schulsport, Soziales und Kultur	44
Bericht des Jugendvorsitzenden	47
Berichte der Bezirke	50
Bericht der Fachschaften	55
Bericht der Fachschaft LkT <small>(Landesverband für karnevalistischen Tanzsport)</small>	
Bericht der Fachschaft GST <small>(Garde- und Schautanzsportverband)</small>	
Bericht der Fachschaft Rock'n'Roll	
Haushaltsplan 2008 / Haushaltsrahmenplan 2008/2009	56
Haushaltsplan der Tanzsportjugend	60
Lehrgangsrahmenplan 2008	61
Antrag Satzungsänderung TNW	62
Antrag Änderung der Geschäftsordnung für Verbandstage	63
Synopse	64
Vereinsstatistik	69
Jahresabschluss Stiftung Tanzsportförderung NRW	71
Jahresabschluss	82 ff

Vorwort

*Sehr geehrte Damen und Herren,
das zurückliegende Tanzsportjahr hat wiederum mit unzähligen Aktivitäten zum Wohle unseres Tanzsportes Meilensteine gesetzt. Das 1. Halbjahr war neben den turnusmäßigen Verbandsgeschäften geprägt durch das 50-jährige Verbandsjubiläum. Exakt am Jubiläumstag fand am 17. Juni die offizielle Matinee in Düsseldorf statt. Drei Wochen später feierten wir in der Historischen Stadthalle Wuppertal eine allseits beachtete und hervorragend organisierte Geburtstagsgala.*

Weitere Lichtblicke waren die tanzsportlichen Erfolge unserer Paare im Jugend-, Hauptgruppen- und Seniorenbereich auf nationaler und internationaler Ebene.

Für den heutigen Tag wünsche ich uns allen einen konstruktiven und harmonischen Verlauf des Verbandstages und gute, unseren Sport weiterbringende Ergebnisse.

Ihr



Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung durch den Präsidenten
- TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3 Berichte des Präsidiums
- TOP 4 TNW-Sportlerehrung
- TOP 5 Preisverleihung: „DTSA-Abnahmen 2007“
- TOP 6 Feststellung der Anwesenheit
- TOP 7 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 8 Entlastung des Präsidiums
- Service-Stunde des Präsidiums**
- TOP 9 Wahlen
9.1 Bestätigung der Jugendvorsitzenden
9.2 Ergänzungswahl Kassenprüfer
9.3 Ergänzungswahl Verbandstagsleitung
- TOP 10 Genehmigungen und Bestätigungen
10.1 Genehmigung des Haushalts 2008
10.2 Bestätigung des Haushaltsplanes der Jugend
10.3 Genehmigung d. Haushaltsrahmenplanes 2008/2009
10.4 Bestätigung des Lehrgangsplanes 2008
10.5 Genehmigung des Lehrgangsrahmenplanes 2009
- TOP 11 Anträge
Antrag des Präsidiums TNW auf Satzungsänderung
- TOP 12 Vorbesprechung DTV-Verbandstag 2008
- TOP 13 Verschiedenes

Bericht des Präsidenten

Die Vorbereitungen zur Feier des 50jährigen Verbandsjubiläums des TNW, die das Präsidium und viele Helferinnen und Helfer rund eineinhalb Jahre Arbeit in Anspruch nahm, haben sich gelohnt. Unsere Matinee am 17. Juni (genau der Gründungstag unseres Verbandes) war ein voller Erfolg. Drei Wochen später, am Samstag, dem 07. Juli 2007, fand abends im Rahmen der danceComp vor großer Kulisse die Geburtstagsgala in der Historischen Wuppertaler Stadthalle statt.

Es war geplant, dass Oliver Wessel-Therhorn die Moderation dieses Abends übernehmen sollte. Aufgrund seiner Erkrankung war dies leider nicht möglich. So entschied das Präsidium, dem TNW-Pressesprecher (der von Beginn an die Vorbereitung mitgestaltet hatte) die Moderation des Abends zu übertragen. Das TNW-Präsidium möchte sich auch an dieser Stelle nochmals herzlich für sein großes Engagement bei Daniel Reichling bedanken.

Gerne möchte ich allen, die an der Vorbereitung unseres Jubiläums beteiligt waren, meinen Dank aussprechen. An Oliver Wessel-Therhorn richte ich ein großes Dankeschön für die hervorragenden Videoeinspielungen am 07.07.07; besonders der gesangliche Teil war nicht zu überbieten.

Es wurde aber nicht nur gefeiert. Der 3jährige Reformkurs des LandesSportBundes NW hat gravierende Veränderungen gebracht, die bis in das Jahr 2008 reichen. Durch die Satzungsänderung des LSB gibt es seit dem 19.01.2008 ein Präsidium, das aus fünf Personen besteht, und zwar haben die Wahlen am 19.01.2008 folgendes Ergebnis gebracht:

Präsident:	Walter Schneeloch
Vizepräsident Finanzen:	Stefan Klett
Vizepräsidentin Leistungssport:	Gisela Hinnemann
Vizepräsidentin Breitensport:	Bärbel Dittrich
Vizepräsident Mitarbeiterentwicklung:	Manfred Peppekus

Vertreter der Jugend	Dirk Mays
----------------------	-----------

Dem ehrenamtlich tätigen Präsidium wird ein Vorstand, der aus hauptamtlich eingesetzten Damen und Herren besteht, die normale Tagesarbeit abnehmen.

Die bisherigen Arbeitsgruppen wurden aufgelöst. Der Leistungssport und die Finanzen wurden in neue Hände gegeben. Mit Sicherheit werden auf uns, die Fachverbände, Änderungen zukommen.

In früheren Jahresberichten habe ich auf eine stärkere Abnahme der aktiv am Turniergeschehen teilnehmenden Paare hingewiesen. Das TNW-Präsidium arbeitet seit dem vorigen Jahr an Modellen, um diesen, für unseren Sport abträglichen Entwicklungen gegenzusteuern. Die Einführung der Senioren IV-Klasse hat bisher keine verbesserten Zahlen erbracht. Von der Senioren B Latein erhoffe ich mir eine spürbare Belebung. Auch auf die jährlichen Mitgliederzahlen richte ich stets mein Augenmerk. Nach den bisher vorliegenden Mitgliederzahlen haben wir zwar keine Steigerung zu erwarten, aber so wie es aussieht, werden wir die Zahlen des Vorjahres erreichen.

Eine besondere Bitte richte ich noch an alle unsere Vereinsvorstände:

In den letzten Jahren wurden auf den Meldebögen des DTV/TNW und LSB von den Vereinen oftmals erheblich abweichende Mitgliederzahlen eingetragen. Dies erfahren wir jedoch erst Mitte des Kalenderjahres, da der LSB aus organisatorischen Gründen den Verbänden zu diesem Zeitpunkt die gemeldeten Vereinsmitglieder bekannt geben kann. Wir erhalten dann die LSB-Beitragsrechnung und zahlten bisher den Differenzbetrag. Als Grund für die ungleichen Mitgliedermeldungen wird uns von den Vereinen das unterschiedliche Abgabedatum des Meldebogens genannt. Wir haben die Sache nun mit dem LSB juristisch geprüft und festgestellt, dass für beide Meldebögen Stichtag der 01.01. eines Kalenderjahres ist. Bitte denken Sie daran: die Mitgliedermeldungen zwischen dem DTV/TNW und LandesSportBund müssen, schon aus versicherungstechnischen Gründen, identisch sein.

Was mir Sorgen bereitet, sind die vielen Ungereimtheiten in unseren Vereinen. Das hat mittlerweile zu großen Erschütterungen im Vereinsgefüge geführt. Auch erhalte ich mehr und mehr Meldungen über Vorstandsrücktritte. Es gibt bestimmt eine Menge Gründe dafür. - Daher bitte ich alle unsere Mitglieder in den Vereinen: helft den Amtierenden im Vorstand, damit die Solidargemeinschaft stärker wird und nicht schwächer.

Einen Satz aus dem früheren Bericht von mir möchte ich hier nochmals erwähnen: „Hilfen geben und Partner sein für alle im Tanzsport angesiedelten Menschen“.

Eine sehr große Resonanz brachte die Untersuchung „Stress auf dem Tanzparkett“. Mit der Universität Dresden, Professor Dr. Clemens Kirschbaum, hatten wir unseren Senioren-Paaren die Möglichkeit gegeben, an diesem Forschungsvorhaben teilzunehmen. Da noch kein Abschlussbericht vorliegt, kann ich auch noch keine Endergebnisse vorlegen. Sollte in naher Zukunft das Ergebnis vorliegen, werden wir es Ihnen zuführen. Wenn auch bei Paaren aus anderen Leistungsklassen ein Interesse an solch einer Studie besteht und die Uni Dresden noch finanzielle Möglichkeiten hierfür sieht, werden wir eine weitere Untersuchung starten.

Gerne möchte ich auch in diesem Bericht auf die Mitgliedschaft in der TAF eingehen. Es gibt schon eine kleine Gruppe von unseren Vereinen, die ihre Jugendlichen, die kein Turnier Standard und Latein tanzen wollen, den Trendtänzen bei der TAF zugeführt haben. Sven Bioly ist nach wie vor bereit, auf Anfrage Hilfe zu leisten. Die sportlichen Ergebnisse aus allen Bereichen finden Sie wie gewohnt im Bericht unseres Sportwartes.

Der Leitfaden zum Bau von Tanzsportanlagen wird seit dem vergangenen Jahr in Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Sportwissenschaft in Bonn überarbeitet. Es werden die neuen DIN-Normen sowie das Gebiet Brandschutz, Dämmung und andere neue Techniken eingearbeitet. Unser Ehrenmitglied Detlef von Seggern ist mein kompetenter Partner bei den Arbeitstagen.

Leider mussten wir uns auch in der Vergangenheit von Mitgliedern verabschieden. Stellvertretend für alle, die wir verloren haben, möchte ich hier namentlich nennen:

Günther Dreesen, Düsseldorf
Dietrich Kempf, Oberhausen
Bernd Lips, Sankt Augustin
Gerd Schmeling, Brühl
Klaus Hallen

Da das Jahr 2007 sehr arbeitsaufwändig war für alle Damen und Herren des TNW-Präsidiums, dem Jugendvorstand, den Bezirksvorständen und unseren Damen der Geschäftsstelle - Erika Jakobek und Dorothea Kopania, möchte ich mich bei allen auf diesem Wege herzlich für das Geleistete bedanken.

Josef Vonthron
Präsident TNW

Stiftung Tanzsportförderung Nordrhein-Westfalen

Am 12. September 2001 wurde die vom Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V. gegründete „Stiftung Tanzsportförderung NRW“ rechtskräftig. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke, und zwar nach ihrer Satzung in erster Linie den Zweck, Mittel zur Förderung des Tanzsportes zu beschaffen. Dadurch sollen in Nordrhein-Westfalen Tanzen als Leistungs- und als Breitensport sowie die Jugendarbeit gefördert werden.

Der TNW ist zuversichtlich, dass die Stiftung Tanzsportförderung NRW im Rahmen ihres Stiftungszweckes einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der gesteckten Ziele sein wird.

Unterstützen Sie durch Ihre Spende die von uns avisierten Ziele. Auf Grund der Gemeinnützigkeit erhalten Sie selbstverständlich für jede Spende von uns eine Spendenbescheinigung.

Bericht der Vizepräsidentin

Als herausragendes Ereignis des vergangenen Jahres ist mit Sicherheit das 50-jährige TNW-Jubiläum zu nennen. Im Bericht des Präsidenten wird eingehend Stellung bezogen.

Die Hauptaufgaben des Vizepräsidenten mit einem weiten Spektrum bestehen in der Bewältigung der inneren Organisation des Verbandes, insbesondere Terminplanungen, Terminkoordination, Einladungen, Protokollerstellung, Organisation des TNW-Ehrungswesens, Zusammenarbeit mit dem LSB, Informationsgewinnung und Weitergabe, Repräsentanz nach außen, Schriftverkehr, Alltagsarbeiten, Versicherungs- und Gemafragen Organisationsaufgaben verschiedener Events, Vertretungstermine für den Präsidenten.

Ein Präsidium muss Dienstleister der Vereine in Organisations-, Rechts- und Verwaltungsfragen sein. In unserer schnelllebigen Zeit ändern sich häufig und umfassend Vorschriften und Gesetze, die auch Einfluss auf den Sport nehmen. Diese zu sichten und zu veröffentlichen ist vorrangig. Leider findet unser aktuelles Internetangebot an Hilfen und Erleichterungen sowie Informationsweitergaben für unsere Vereine noch nicht den erhofften Zuspruch. Unsere Internetadresse: www.tnw.de müsste von allen Vereinen möglichst oft besucht und genutzt werden. Häufig sind aktuelle Informationen kaum bekannt.

Als Vizepräsidentin ist es für mich sehr wichtig, Verbindungsglied zwischen Ressortinhabern, Vereinen, Bezirken und Beauftragten zu sein. Es gilt, eine Strukturierung des Alltags zu schaffen, an einer Konzeptionierung der Zukunft mitzuwirken.

Erneut wurde die TNW-Satzung auf Aktualität überprüft. Auch auf diesem Verbandstag werden wir uns mit Änderungen bzw. Hinzufügungen zu beschäftigen haben.

Mein aktuell darzulegender Tätigkeitsbericht ähnelt denen der vergangenen Jahre. Die Aufgabenstellungen haben sich nur unwesentlich verändert.

Nach wie vor gilt für mich als wichtiges Ziel die Präsenz an der Basis, um beratend und helfend bei Schwierigkeiten eingreifen zu können.

Oberstes Ziel sollte es jedoch sein, Innovationen anzustreben und zukunftsorientiert zu planen, wobei wir sorgenvoll in die Zukunft schauen müssen bezüglich der erheblichen Etatkürzungen auf allen Ebenen.

Aus den regelmäßigen Sitzungen des Präsidiums ergeben sich eine Vielzahl von Arbeiten. Die innere Organisation des Verbandes und des Verbandsalltags ist in den letzten Jahren vielschichtiger und umfangreicher geworden.

Auch im vergangenen Jahr konnte eine Reihe von Verbandsmitgliedern mit den TNW-Ehrennadeln ausgezeichnet werden. Im Anhang meines Berichtes finden Sie eine Auflistung.

Abschließend möchte ich mich bei unseren Damen in der Geschäftsstelle bedanken, ohne deren Wirken eine effektive Arbeit nicht denkbar ist.

Dagmar Stockhausen
Vizepräsidentin

Ehrungen

Das TNW-Präsidium hat im Jahr 2007 folgende Damen und Herren mit Ehrennadeln des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen für ihre langjährige erfolgreiche Tätigkeit ausgezeichnet:

Ehrennadel in Gold

Karl-Heinz Keuenhof
Wolfgang Kilian
Heinz-Werner Rohland

TC Rot-Weiß Lienen
TSC Dortmund
TGC Blau-Gold Remscheid



Ehrennadel in Bronze

Hans-Jürgen Bargel
Rüdiger Dreskornfeld
Manfred Graue
Heike Henkels
Richard Korte
Albert Lah
Ricarda Müller-Nimbach
Eva Nowakowski
Heinz Övermann
Dirk Paland
Walter Reetz
Joachim Stech
Jörg Weichert
Heinz Weirich
Alfred Zajac
Detlev Zelleröhr
Ulrike Zelleröhr

TSA Der Ring Rheine
TSK Sankt Augustin
Imperial Minden
TC Blau-Gold Solingen
Imperial Minden
Boston-Club Düsseldorf
TC Blau-Gold Solingen
TSC Hennef
Imperial Minden
TSK Sankt Augustin
TC Blau-Gold Solingen
TSK Sankt Augustin
TC Royal Oberhausen
TSA d. SV Lülsdorf-Ranzel
TSC Recklinghausen
TSG Quirinus Neuss
TSG Quirinus Neuss

Bericht des Schatzmeisters

Sehr geehrte Damen und Herren,

der neue Slogan beim Gesetzgeber heißt: „ **Einmal richtig aufräumen**“ bei der Steuergesetzgebung. Zumindest im Vereinssteuerrecht wurde dieser Grundsatz berücksichtigt und im Zuge der Gemeinnützigkeitsreform vereinheitlicht. Bekannte Themen dazu sind: Gemeinnützige Zwecke laut Abgabeordnung und die Zwecke, die zum Spendenabzug berechtigen.

Weitere Änderungen für das Jahr 2008 sind:

1. Geänderte Übungsleiterpauschale

Die Übungsleiterpauschale nach §3 Nr. 26 EStG für Trainer mit Übungsleiterschein, Betreuer, Dozenten, Ausbilder, Künstler oder Pfleger in einem gemeinnützigen Verein wird rückwirkend zum 01.01.2007 von bislang 1.848,-€ auf 2.100,- € (monatlich 175,-€) erhöht.

2. Ehrenamtpauschale

Vergütungen für nebenberufliche Tätigkeiten als Vereinsvorstand, Platzwart oder sonstiger Vereinshelfer im gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Bereich in Höhe von 500,-€ im Jahr sind jetzt steuerfrei. Allerdings ist diese Steuerfreiheit an bestimmte Kriterien gebunden. Wichtigste Voraussetzung ist die Änderung der Satzung! Schriftliche Vereinbarungen mit dem Ehrenamtlichen müssen abgeschlossen werden. Nachweis der Tätigkeit muss erbracht werden.

3. Mitgliedsbeiträge

Bislang konnten Mitgliedsbeiträge für Kulturfördervereine steuerlich nicht geltend gemacht werden. Das hat sich mit der Gemeinnützigkeitsreform geändert. Mitgliedsbeiträge für Vereine, die überwiegend Freizeitaktivitäten fördern sind leider auch weiterhin außen vor.

4. Spendenrecht

Das Spenden soll vereinfacht werden. So reicht dem Finanzamt zukünftig für Spenden bis 200,-€ der Überweisungsträger als Beleg für die Spende.

5. Großspende

Damit ein Großspender seine Spenden als Sonderausgaben gelten machen kann, dürfen alle Spenden zusammen zukünftig 20% der Jahreseinkünfte ausmachen. Bisher lag die Höchstgrenze bei 10%. Die Spendenhaftung wird etwas entschärft. Sie wird von bislang 40% auf 30% gesenkt.

6. **Gemeinnützige Zwecke**

Die Liste der gemeinnützigen Zwecke hat der Gesetzgeber in einem Katalog zusammengefasst, der aber nicht abschließend ist. Grundsätzlich bedeutet das aber:

Der Verein muss seine satzungsgemäßen Zwecke im Rahmen dieser Liste haben, wenn er von dem Steuerprivileg, also der Gemeinnützigkeit, profitieren möchte.

7. **Grenze für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb**

Wenn ein Verein auch wirtschaftlichen Tätigkeiten nachgeht, kann er bislang eine Umsatzfreigrenze von 30.678,-€ nutzen. Das heißt, erst wenn die Summe aller Einnahmen diesen Betrag überschreiten, fällt Körperschaftsteuer an. Die Umsatzfreigrenze wird auf 35.000,-€ angehoben.

8. **Spenden an Stiftungen**

Bisher waren Zuwendungen an eine Stiftung beziehungsweise in deren Vermögensstock in Höhe von 307.000,-€ steuerlich abziehbar. Dieser Betrag wurde auf 1 Million erhöht.

Zum Zeitpunkt dieser Niederschrift sind Bilanz, Haushaltsplan 2008/2009 und der Haushaltsrahmenplan 2008/2009 noch nicht verfügbar. Diese werden Ihnen rechtzeitig auf der TNW-Seite (www.tnw.de) im Internet zur Verfügung gestellt. Somit kann ich an dieser Stelle auch noch nicht über Zahlen sprechen. Ich werde dieses jedoch direkt am Verbandstag nachholen und wünsche Ihnen ein sportliches und erfolgreiches Jahr 2008.

Klaus Berns
Schatzmeister TNW



Bericht des Sportwartes

Erfolgsbilanz 2007

Für das vergangene Wettkampffahr 2007, kann ich für den TNW eine äußerst erfreuliche Erfolgsbilanz ziehen. In der Leistungsauswertung des DTV für das Jahr 2007 belegt der TNW den ersten Platz unter allen Landesverbänden. Grundlage dieser Auswertung sind Erfolge bei DM, DP und Kaderzugehörigkeiten der Haupt-, Senioren- und Jugendgruppen sowie im Formations- und JMD Bereich. In fast allen Disziplinen und Altersgruppen ist der TNW durch seine Athletinnen und Athleten ganz vorne vertreten. Insbesondere im Jugend-, Senioren- und Kombinationsbereich können wir eine hohe Leistungsdichte und exzellente Qualität unserer Sportler feststellen, die bundesweit ihres gleichen sucht.

Insgesamt vier TNW-Paare erreichten 2007 die Finals von Weltmeisterschaften und ein Paar konnte hierbei sogar einen Vizeweltmeistertitel für sich verbuchen.

In allen Finals der Deutschen Jugendmeisterschaften war die TNW-Jugend mit jeweils drei Paaren vertreten. In der Hauptgruppe kamen bei der DM in der Kombination vier von sechs Finalpaaren und bei der DM Standard zwei Paare aus Nordrhein-Westfalen. In der 1. Bundesliga Latein kommen 4 von acht Teams aus Nordrhein-Westfalen. Alle Erfolge der TNW Tanzsportler können Sie der Aufstellung am Ende meines Berichts entnehmen.

Leider haben sich im vergangenen Jahr auch wieder einige von unseren Leistungsträgern getrennt bzw. vom aktiven Wettkampf verabschiedet. Stellvertretend für alle Sportler möchte ich an dieser Stelle die Deutschen Senioren Vizemeister 2006 Martin Schüller und Mechthildis Jungels nennen.

Im Namen des TNW bedanke ich mich für ihre großen Erfolge und ihre hohe Sportlichkeit und wünsche ihnen für die Zukunft alles Gute.

Meine Arbeitsschwerpunkte neben den obligatorischen Aufgaben des Landessportwarts im Jahr 2007 waren:

Arbeitsgruppe Sport

Die Einrichtung einer Arbeitsgruppe Sport, bestehend aus Mitgliedern aus dem Bereich Sport, Breitensport und Jugend, mit der Zielsetzung, Ideen zum Thema „Paargewinnung“ zu erarbeiten.

Die Gruppe hat bereits ihre Arbeit aufgenommen. Ein Ergebnis ist die zukünftige mehrfach jährliche Ausrichtung von Breitensportwettbewerben zusammen mit Turnieren der D- und C-Klassen, um BS Paaren den Einstieg in den Turniersport zu erleichtern und an das Turniergeschehen heranzuführen. Außerdem ist eine Turnierserie innerhalb des TNW angedacht.

Ich hoffe, dass die erarbeiteten Ideen und Maßnahmen mit dazu beitragen, den rückläufigen Paarzahlen entgegen zu wirken und neue Paare für uns zu gewinnen. Hier gibt es viel zu tun. Jeder Verein ist aufgefordert und herzlich eingeladen, mitzuarbeiten.

Neugliederung der TNW Landesmeisterschaften

Die Neugliederung der TNW Landesmeisterschaften beinhaltet die Rückführung von 28 auf 21 Meisterschaftstage, um dem Rückgang der Starterzahlen der letzten Jahre in den einzelnen Klassen Rechnung zu tragen und die Attraktivität der Veranstaltungen - durch neue Kombinationen von Startklassen - zu erhöhen.

Wettkampfrahmenplan TNW

Die Erstellung eines Wettkampfrahmenplans für den Bereich des TNW, um das sportliche Jahr besser strukturieren und insbesondere den Großveranstaltungen mehr Planungssicherheit geben zu können.

TNW Kaderkonzept

Die Überarbeitung und Optimierung des TNW Kaderkonzeptes.

Das gute und etablierte TNW Kaderkonzept wurde vom Kaderteam überdacht und modifiziert, um unsere begrenzten Mittel im Bereich Leistungssport noch effektiver und optimaler einzusetzen.

Das überarbeitete Powerkaderkonzept sieht beispielsweise Training in nur einer Turnierart pro Tag vor, so dass die meisten Paare - abgesehen von den Kombinationspaaren - nur an einem Tag am Powerlehrgang teilnehmen. Die Kosten für Übernachtungen und Verpflegung sind so deutlich geringer, das Training ist an einem Tag komprimierter und - da keine Paare hin- und her wechseln - effektiver. Weitere Details finden sie im Bericht des Kaderbeauftragten.

Paarbetreuung

Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Betreuung und Förderung unserer Paare wie z.B. bei Deutschen Meisterschaften, Kadermaßnahmen etc. Für mich ist neben dem individuellen sportlichen Erfolg eines jeden Einzelnen wichtig, das WIR-Gefühl zu stärken und Ansprechpartner für unsere Sportler zu sein. Getreu unserem neuen Motto „Wir im TNW“.

DTV Strukturkommission Sport

Erst kurz im Amt, erhielt ich vom DTV Sportwart die Einladung zur Mitarbeit in der „DTV Strukturkommission Sport“. In diesem mehrfach im Jahr tagenden kleinen Gremium werden Ideen und Vorstellungen, die der erfolgreichen Weiterentwicklung unseres Sports und des sportlichen Verbandswesens dienen sollen, gesammelt und offen diskutiert. Wir hinterfragen die bestehenden Strukturen und Regeln und entwickeln neue Ideen, um unseren Sport noch attraktiver und das Wettbewerbsystem noch sportgerechter zu gestalten.

Die Kommission erarbeitet Vorschläge, die dann an die entsprechenden DTV Gremien wie SAS, JAS oder HAS weitergeleitet werden

Ein absolutes Highlight des Jahres 2007 im TNW war die **danceComp**.

Im Jubiläumsjahr des TNW ein großer sportlich Erfolg mit steigenden Teilnehmerzahlen.

Für das Jahr 2008 konnten wir, neben den bisherigen Ranglistenturnieren, auch noch ein Qualifikationsturnier der Goldenen 55 und ein Turnier der neu geschaffenen Golden Masters Serie (Sen. II S) für die danceComp gewinnen.

Danksagung

Zum Schluss möchte ich mich beim TNW-Präsidium, den Damen der TNW Geschäftsstelle und allen Mitarbeitern des Bereichs Sport herzlich für die konstruktive und sehr gute Zusammenarbeit bedanken. Ohne dieses gute Team, wäre die Arbeit im Bereich Sport nicht zu leisten.

Ein besonderer Dank geht außerdem an unsere Vereine, Trainer und unsere Paare und Formationen, die mit ihren Leistungen und großem Engagement den TNW im vergangenen Sportjahr zum erfolgreichsten Landesverband des DTV gemacht haben.

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit „Wir im TNW“

Ivo Münster
TNW Sportwart

TNW Paare im DTV Kader

Kombination B

Valentin Lusin / Renata Buscheeva	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
Michal Stukan / Susanne Miscenko	TC Seidenstadt Krefeld
Anton Skuratov / Alona Uehlin-Baranenka	Art of Dance, Köln

Standard B

Oliver und Jasmin Rehder	TTC Rot-Gold Köln
Evgeny Vinokurov / Kristina Luft	TC Blau-Gold Solingen

Latein B

Formation	TSZ Velbert A
-----------	---------------

Standard C

Paul Lorenz / Kristina Mertin	Art of Dance, Köln
Stanislaw Kestel / Virginia Lesniak	Art of Dance, Köln

Latein D/C

Philipp Clemens / Weronika Slotala	Boston Club, Düsseldorf
------------------------------------	-------------------------

Standard D/C

Eugenij Selin / Sabine Vorbrodt	TSC Brühl im BTV 1879
Lukas Staudt / Sarah Ertmer	TSC Dortmund

Platzierungen von Paaren und Mannschaften des TNW auf internationalen und nationalen Meisterschaften und Pokalen

Weltmeisterschaft Jugend Kombination

2. Evgeny Vinokurov / Christina Luft

26. August 2007

TC Blau-Gold Solingen

Singapur

Weltmeisterschaft Jugend Standard

5. Evgeny Vinokurov / Christina Luft

22. September 2007

TC Blau-Gold Solingen

Accona / Italien

Weltmeisterschaft Senioren I Standard

12. Martin Schüller / Mechtildis Jungels

3. März 2007

TTC Rot-Gold Köln

Mislata / Spanien

Weltmeisterschaft Senioren II Standard

3. Bernd Farwick / Petra Voosholz

5. Claus und Britta Halfmeier

20. Oktober 2007

TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven

Die Residenz Münster

Antwerpen / Belgien

World Cup Kombination

5. Michal Stukan / Susanne Miscenko

29. September 2007

TC Seidenstadt Krefeld

Wien / Österreich

European Cup Standard

3. Oliver Rehder / Jasmin Rehder

19. Mai 2007

TTC Rot-Gold Köln

Moskau / Russland

European Cup Kombination

7. Valentin Lusin / Renata Busheeva

24. März 2007

TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß

L'Elia / Spanien

Central European Latin

7. Valentin Lusin / Renata Busheeva

1. Dezember 2007

TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß

Wetzlar

Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe Kombination

2. Michal Stukan / Susanne Miscenko

3. Valentin Lusin / Renata Busheeva

4. Anton Skuratov / Alena Uehlin

6. Evgeny Vinokurov / Christina Luft

5. Mai 2007

TC Seidenstadt Krefeld

TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß

Art of Dance, Bochum

TC Blau-Gold Solingen

Oldenburg

Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe S-Standard

4. Oliver Rehder / Jasmin Rehder

6. Valentin Lusin / Renata Busheeva

3. November 2007

TTC Rot-Gold Köln

TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß

Zwickau

Deutsche Meisterschaft Senioren S-Latein

5. Markus Völker / Wilhelmine Pütz

6. Georg Bröker / Susanne Schantorra

19. Mai 2007

TC Blau-Gold Solingen

Art of Dance, Bochum

Brühl

Deutsche Meisterschaft Jugend A Latein

2. Anton Skuratov / Alena Uehlin

3. Philipp Clemens / Weronika Slotala

4. Evgeny Vinokurov / Christina Luft

10. März 2007

Art of Dance, Bochum

Boston-Club Düsseldorf

TC Blau-Gold Solingen

Berlin

Deutsche Meisterschaft Jugend A Kombination

1. Anton Skuratov / Alena Uehlin

2. Evgeny Vinokurov / Christina Luft

5. Philipp Clemens / Weronika Slotala

19. Mai 2007

Art of Dance, Bochum

TC Blau-Gold Solingen

Boston-Club Düsseldorf

Brühl

Deutsche Meisterschaft Jugend A Standard 1. Anton Skuratov / Alena Uehlin 3. Evgeny Vinokurov / Christina Luft 5. Stanislav Kestel / Virginia Lesniak	20. Oktober 2007 Art of Dance, Köln TC Blau-Gold Solingen Art of Dance, Köln	Düsseldorf
Deutsche Meisterschaft Junioren II B-Latein 4. Axel Gerlein / Karolina Bauer	3. März 2007 TSC Blau-Weiß d. TV 1875 Paderborn	Schiffweiler
Deutsche Meisterschaft Junioren II Kombination 3. Axel Gerlein / Karolina Bauer 5. Ewgenij Matskevich / Katarina Bauer	28. April 2007 TSC Blau-Weiß d. TV 1875 Paderborn TSC Dortmund	Buchholz
Deutsche Meisterschaft Junioren II B-Standard 2. Axel Gerlein / Karolina Bauer 4. Maxim Sosunov / Yevgenia Kazarina	13. Oktober 2007 TSC Blau-Weiß d. TV 1875 Paderborn Art of Dance, Köln	Braunschweig
Deutschland-Pokal Hauptgruppe II S-Latein 1. Mark Leweling / Kathryn Höbusch 2. André Kukuk / Ranona Vermöhlen 5. Daniel Mörsch / Stefanie Proske	17. November 2007 VTG Grün-Gold Recklinghausen TSG Leverkusen TSG Leverkusen	Frankfurt / Oder
Deutschland-Pokal Junioren I B-Latein 3. Daniel Buschmann / Angelina Jenna 5. Erik Kern / Michaelle Kaiser	10. März 2007 Art of Dance, Bochum TSC Dortmund	Berlin
Deutschland-Pokal Junioren I B-Standard 3. Daniel Buschmann / Angelina Jenna 4. Vadim Semirjakov / Milena Girivenko 6. Maksim Osetrov / Maria Kleinschmidt	20. Oktober 2007 Art of Dance, Köln Art of Dance, Köln Art of Dance, Köln	Düsseldorf
Deutschland-Pokal Senioren II S-Standard 2. Claus und Britta Halfmeier 5. Christian Böhm / Elisabeth Striegan-Böhm	5. Mai 2007 Die Residenz Münster Die Residenz Münster	Schönberg
Deutschland-Pokal Senioren III S-Standard 1. Christian Böhm / Elisabeth Striegan-Böhm 5. Günter und Jutta de Koster	29. September 2007 TSC Dortmund Grün-Gold-Casino Wuppertal	Hannover
Deutschland-Pokal Senioren IV S-Standard 1. Armin und Ute Walenzik	1. Dezember 2007 TSC Brühl im Brühler TV 1879	Nürnberg
Deutschland-Pokal Hauptgruppe A-Standard 1. Alexis Gross / Angelina Lesniak 4. Sergej Esau / Kira Mauß	16. Juni 2007 TSZ Wetter-Ruhr TSZ Wetter-Ruhr	Düsseldorf
Deutschland-Cup Hauptgruppe A-Latein 2. Stanislav Kestel / Virginia Lesniak	1. Dezember 2007 Art of Dance, Köln	Stuttgart
Bundesmannschaftspokal Senioren II S 1. Team TNW Bernd Farwick / Petra Voosholz Günter und Jutta de Koster Jörg und Karin Stoffels	TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven Grün-Gold Casino Wuppertal Bielefelder TC Metropol	

Deutsche Meisterschaft Formationen Latein 10. November 2007 Bochum
3. TSZ Velbert
5. TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß

Deutsche Meisterschaft Jazz und Modern Dance 6. Oktober 2007 Lemgo
6. Modern Dance Force
7. The Dancing Rebels
TSZ Royal Wulfen
TC Grün-Weiß Schermbeck

Deutsche Meisterschaft Jugend Jazz und Modern Dance 3. November 2007 Ottweiler
4. Avalanche
5. Dance Fans
6. Move on
TC Grün-Weiß Schermbeck
TSA d. TuS Hilden
TSC Brühl im Brühler TV 1879

Erfolgreiche nordrhein-westfälische Profipaare

Europameisterschaft Professional Kür Latein 16. Dezember 2007 Balingen
5. Martin Schurz / Sofia Bogdanova
Bonn

Deutsche Meisterschaft Professional Latein 23. März 2007 Böblingen
6. Martin Schurz / Sofia Bogdanova
Bonn

Deutsche Meisterschaft Professional Kür Latein 21. Oktober 2007 Troisdorf
1. Stefan Erdmann / Sarah Latton
3. Martin Schurz / Sofia Bogdanonva
Essen
Bonn

dance**Comp**
Tanzsport-Festival
05./06. Juli 2008

Info-Hotline (02 03) 73 81-649
www.danceComp.de
info@danceComp.de

5 Jahre - 3 Säle - 1 zigartig

powered by

Stadthalle Wuppertal
Eintritt 12,- Euro Erwachsene
6,- Euro Jugendliche

EPSON[®]
EXCEED YOUR VISION

Die danceComp ist eine Veranstaltung des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.

Zentraler Wertungsrichtereinsatz Mittelrhein

Im Jahr 2007 waren im Bezirk Mittelrhein 114 Wertungsrichter mit Lizenz gemeldet, jedoch waren viele nur beschränkt verfügbar (berufliche, gesundheitliche und andere Gründe). Eine nicht geringe Anzahl von Wertungsrichtern versäumte auch die Abgabe der Terminzettel bzw. die Rückmeldung via des neu eingeführten E-Mail-Verfahrens. So standen lediglich 71 Wertungsrichter unterschiedlicher Lizenzstufe uneingeschränkt zur Verfügung:



Lizenzstufe	Anzahl	verfügbar	eingeschränkt verfügbar	nicht verfügbar
C	23	16	2	5
A	42	26	11	5
S	49	29	12	8

Durch die stark zurückgehende Anzahl von Turniertagen und durchgeführten Turnieren zusammen mit schwindenden Teilnehmerzahlen und damit auch Ausfall von Turnieren, konnte jeder Wertungsrichter durchschnittlich nur 3-4 Mal eingesetzt werden. Durch die Blockbildung der Turniere konnten Wertungsrichter mit S-Lizenz öfter berücksichtigt werden.

Ende 2007 fand eine Wertungsrichter-A-Ausbildung statt, als Fortsetzung der 2006 begonnenen WR-C-Ausbildung. Anfang 2007 mussten deswegen viele C-Lizenzträger noch unentgeltlich eingesetzt werden, um die notwendige Anzahl von Einsätzen zur Qualifikation zur Teilnahme an der Wertungsrichterausbildung (A) zu erlangen.

Insgesamt gab es 380 Einsätze im Bezirk Mittelrhein und zusätzlich, bedingt durch den Austausch von Wertungsrichtern über die Bezirke hinweg (A- und S-Klassen), weitere 115 Einsätze in anderen Bezirken.

Aufgrund der Turnierbündelung bei Blockbildungen für Landesmeisterschaften im Jahr 2008 stehen nun deutlich weniger Plätze für Wertungsrichter bei Meisterschaften zur Verfügung.

Da das Jahr 2007 mein erstes Jahr als Bezirkssportwart für den Bezirk Mittelrhein gewesen ist, möchte ich mich an dieser Stelle für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken und gleichzeitig die Gelegenheit nutzen, Sie um Kritik, Anregungen und Verbesserungsvorschläge für meine Arbeit zu bitten.

Michael Hesse

Zentraler Wertungsrichtereinsatz Niederrhein

Nach den mir bis heute vorliegenden Zahlen vom DTV Beauftragten Turnierwesen, ist die Anzahl der ausgefallenen Turnieren augenscheinlich im Gegensatz zu den Vorjahren erheblich gesunken, wobei die Anzahl der Turniere leicht angestiegen ist. Die Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.



Im Jahr 2003 + 2004 sind bei Kinder, Junioren u. Jugend nur die kompletten Blöcke aufgeführt. Im Jahr 2005 sind nur kompl. ausfallende Turniertage aufgeführt.

Martin Pastor

Turnierstatistik BZ Niederrhein

	2003		2004		2005		2006		2007	
	durchgeführte Turniere	davon ausgefallen / abgesagt								
Turniertage gesamt	70				69	18	59	9	61	10
einzelne Turniere									256	15
HGR Standard	53		47	10	56		32	14	30	2
HGR Latein	74		69		53		32	10	38	3
HGR II Standard	6		7	1	25		6		9	
HGR II Latein	6		6		0		2		2	
SEN I Standard	32		42	6	32		50	2	45	
SEN I Latein	4		6		0		2		11	
SEN II Standard	36		39	3	46		61	6	57	
SEN III Standard	21		25	0	27		47	4	51	4
JUG Standard	7		4	3	1		1		1	
JUG Latein			7		5		5		4	2
KIN + JUN Standard	8		6	3	2		1	1	2	
KIN + JUN Latein			4		5		4	1	6	4

Zentraler Wertungsrichtereinsatz Westfalen

Anzahl der Wertungsrichter:

mit	C-Lizenz	3	(13)
mit	A-Lizenz	44	(44)
mit	S-Lizenz	51	(51)
	Summe:	96	/ verfügbar nur 85



Beteiligung am Zentralen Wertungsrichter Einsatz:

Uneingeschränkt einsatzfähig:	67 WR	= 70%
Eingeschränkt einsatzfähig:	18 WR	= 19 %
Nicht einsatzfähig:	11 WR	= 11 %

(bedingt durch Nichtabgabe der Terminzettel)

Aus dem Bezirk Westfalen:

Von 559 (393) eingesetzten WR sagten 497 (328) WR zu und 62 (65) WR ab. Der durchschnittliche Einsatz eines Wertungsrichters liegt bei 6 bis 7 Einsätzen im Jahr. Durch Terminstreichungen kann es vorkommen, dass mancher WR nur auf 3 bis 4 Einsätze im Jahr kommt, wobei andere WR bis zu 12 Einsätze erhalten.

Anforderung aus den Bezirken MR, NR und LTV Niedersachsen:

Von 162 (194) eingesetzten WR sagten 121 (136) WR zu und 41 (58) WR ab.

Turnierveranstaltungen:

Bei 59 (66) Veranstaltungen, davon 2 Großveranstaltungen, wurden 439 (344) Turniere durchgeführt. 4 (11) Veranstaltungen mit 16 (86) Turnieren wurden mangels Teilnehmer abgesagt.

Durchgeführte Offene Turniere:

Senioren	= 155 (176)
Hauptgruppe	= 121 (90)
Hauptgruppe II	= 18 (12)
Ki.I+II / Jun.I+II / Jug.	= 145 (78)

Stornierte Offene Turniere:

Senioren	= 8 (11)
Hauptgruppe	= 8 (24)
Hauptgruppe II	= 0 (16)
Ki.I+II / Jun.I+II / Jug.	= 0 (50)

Die Zahlen in Klammern sind Ergebnisse aus dem Jahr 2006.

Zeitaufwand:

Pro Turnier sind im Schnitt 2,5 bis 3,5 Stunden Zeitaufwand erforderlich.

Bericht des Kaderbeauftragten

Gute Leistungen und erfolgreiches Abschneiden bei nationalen und internationalen Turnieren und Meisterschaften sind nicht zuletzt Anzeichen dafür, dass auch die Förderung durch den TNW neben dem individuellen persönlichen Einsatz und Trainingsfleiß in 2007 gute Früchte getragen hat.

Dies trifft besonders auf unsere Nachwuchspaare zu.

Unsere Top-Paare wurden durch finanzielle Hilfen für errungene Titel und Erfolge belohnt. Weiterhin wurden für unsere Spitzenpaare wiederum Kostenzuschüsse für den Start bei wichtigen IDSF Turnieren zur Verfügung gestellt, die wir hoffentlich auch in 2008 wieder budgetieren können.

Anzahl der Paare in den einzelnen Kadern Anfang 2008:

	2008	2007	davon Jugend 2008	davon Jugend 2007
D 2 Standard:	15	13	3	4
D 2 Latein:	7	13	3	6
D 3 Standard:	7	13	2	5
D 3 Latein:	11	13	1	6
D 4 Standard:	12	6	5	1
D 4 Latein:	6	4	2	0
gesamt:	58	64	16	22

Die Anzahl der 10 Tänze-Paare beträgt zur Zeit 17, sodass die ges. Zahl der Kaderpaare lediglich 41 ist.

D 2

Die D 2 Lehrgänge wurden letztmalig in Verbindung mit den sich anschließenden HGR A Standard und Latein Turnieren durchgeführt. In 2008 ist folgender Lehrgangsablauf vorgesehen: 10:00-11:30 Physiotherapeut und nach der Mittagspause von 12:00 bis 16:30 fachliches Training inklusive Endrunden Konditionstraining.

Die Lehrgänge finden in den Clubs VTG Recklinghausen / Boston-Club Düsseldorf / TSC Brühl statt (siehe Internet)

Jugend und HGR Meisterschaften sowie wichtige Turniere sind Möglichkeiten zur Sichtung und evtl Aufnahme in den Kaderbereich.

D 3 / D 4

Neben den HGR Paaren ist auch der Leistungskader der Jugend im D 3 Kader angesiedelt. Die beiden Kadertermine für unsere Spitzenpaare sind in 2008 auch aus Kostengründen abgeändert worden.

Der erste Powerlehrgang im Januar findet je Sektion an jeweils nur einem Tag statt. Auch die Möglichkeit der vom TNW bezahlten Hotel-Übernachtung für die 10 T Paare sowie für den 2 Tage Power im April wurde von der Entfernung der Anreise abhängig

gemacht. Lediglich die Jugendpaare werden wie gewohnt mit Betreuung kostenfrei übernachten können. Ebenso musste auf die zur Verfügung Stellung der Getränke verzichtet werden.

D 3 / D 4

Unsere Jugend- und HGR-Spitzenpaare, die auch zur Vorbereitung auf eine vom DTV vorgesehene Teilnahme an einer internationalen Meisterschaft nominiert sind, erhalten vorher die Möglichkeit, bezuschusste Privatstunden beim Bundestrainer zu nehmen. Die Top Trainer des DTV, die bei den Lehrgängen unterrichten, sind auch in 2008 ein Garant dafür, dass unsere Kaderpaare national und international erfolgreich bestehen können.

Heinz van der Sanden



Bericht der Beauftragten JMD

Ligaorganisation:

In der vergangenen Saison haben wir 44 Turnierveranstaltungen mit 75 Startligen in 18 Ligen (Landes- bis Bundesliga) ausgerichtet. 176 Formationen mit über 1.300 Teilnehmern haben an unserem Turnierveschehen teilgenommen. Dies bedeutet erneut eine Steigerung von ca. 2,4% gemessen am Vorjahr. Die Steigerungskurve ist wieder leicht gestiegen. Es wird aber zunehmend schwerer, die Abgänge durch Neuzugänge zu kompensieren. Für 2008 werden wir nach vorliegenden Meldungen eine schwarze Null schreiben.

Ergebnisse:

Nach einem TNW freien Jahr in 2007 hat das TSZ Royal Wulfen den Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga 2008 über die Deutsche Meisterschaft 2007 in Bielefeld geschafft.

In der 2. BL konnte der TNW sich mit 7 Teilnehmern etablieren. Leider ist es erneut nicht gelungen, einen Direktaufsteiger in die 1. BL zu entsenden, was unsere grundsätzlichen Schwächen in der Spitze aufzeigt.

Unsere Jugend wächst mit 41 Formationen überproportional stark. Erfreulich bleibt die Stabilität in der Kinderliga. Trotz vieler „Abgänge“ in die Jugend, hält sich die Anzahl der Kinderformationen auf 22 nahezu konstant. Für 2008 können wir wieder von einem knappen Wachstum ausgehen.

Deutsche Meisterschaft der Hauptgruppe:

Neben der Dance Force (TSZ Royal Wulfen), die sich überraschend über die DM für die 1. BL qualifizierte, hatte sich mit The Dancing Rebels (Grün-Weiß Schermbeck) erstmals ein Formation in die Endrunde der DM getanzt, ohne für die nächste Saison in der 1. Bundesliga qualifiziert zu sein. Diese für Unkundige schwer erklärbare Tatsache bestätigt unser System der gesetzten Formationen und der Qualifikation innerhalb der DM dennoch.

Deutsche Meisterschaft der Jugend:

Von den sechs bei der ersten Deutschen Jugendmeisterschaft JMD vertretenen TNW Formationen konnten drei die Endrunde erreichen. Mit „Avalanche“ TC Grün-Weiß Schermbeck (4.), „Dance Fans“ TSA d. TuS Hilden (5.) und „Move on“ TSC Brühl im Brühler TV 1879 (6.) konnten wir zwar keinen Treppchenplatz erreichen, aber immerhin die Hälfte der Endrunde für den TNW verbuchen.

Lehre:

In 2007 wurde kein Kombilehrgang durchgeführt. Angesichts der zu geringen Meldungen haben wir uns frühzeitig entschieden den Lehrgang zum zweiten Mal in der Geschichte der Kombilehrgänge im TNW abzusagen. Während wir vor zwei Jahren nur den Workshopteil streichen mussten, war in diesem Jahr eine Totalabsage unabwendbar.

Auch unsere sonstigen Fortbildungen wurden leider nicht so angenommen, wie wir uns das erhofft hatten. Grund dafür sind unter anderem die Fortbildungen, die die einzelnen Vereine selbstständig anbieten.

Aussichten

Aufgrund der schwindenden Wertungsrichter ist in diesem Bereich erheblicher Handlungsbedarf gegeben. Um einen reibungslosen Turnierverlauf gewährleisten zu können, werden dringend neue Wertungsrichter benötigt.

Außerdem müssen wir die Formationen, Trainer und SpAss in stärkerem Maße aktivieren sich weiterzubilden.

Nicole Lange

Dirk Domm



Bericht des Aktivensprechers

Im Jahr 2007 ist der bisherige Aktivensprecher Jörg Weichert aus seinem Amt ausgeschieden, da er nicht mehr aktiv am Turniergeschehen teilnimmt. Seiner jahrelangen Tätigkeit gebührt auch von meiner Seite Dank.

Mit Datum vom 3. Juli 2007 wurde ich aufgrund des Wahlergebnisses als neuer Aktivensprecher seitens des TNW-Präsidiums ernannt. In dieser Funktion verrete ich alle Aktiven im Sportausschuss des TNW und bin deren Ansprechpartner für ihre Probleme und Wünsche unterschiedlichster Natur.

Leider war die Wahlbeteiligung nur mäßig. Dies wird verschiedene Gründe haben. Ich möchte alle Aktiven ausdrücklich dazu animieren, mich zu kontaktieren, wenn ihnen etwas verbesserungswürdig o.ä. erscheint. Themen, die immer wieder gerne bemerkt, aber leider nicht weiter verfolgt werden, sind z.B. schlechte Turnierleiter oder - ganz wichtig - unakzeptable oder nicht der jeweiligen Startklasse angepasste Musikauswahl.

Man trifft mich auf den vielfältigsten Turnieren, ob als Aktiver in der Senioren I S-Klasse, als Turnierleiter, Tanz-mit-uns Fotograf oder einfach nur so als Zuschauer. Zudem findet man meine Kontaktdaten im Impressum der Tanz mit uns.

Aufgrund der Intention der Paare und auch der Aktivensprecher wurde im Jahr 2007 erstmalig die Senioren IV-Klasse für die A und S-Klasse eingeführt. Schon nach kurzer Zeit war absehbar, dass dies von den Paaren gerne angenommen wurde, so dass im Herbst die Landesmeisterschaft der A-Klasse mit neun Paaren und die der S-Klasse mit 14 Paaren stattfinden konnte.

Ferner wurde nicht nur aufgrund einer Unterschriftenaktion von Aktiven der Lateinsenioren ab dem Jahr 2008 die Klasse der Senioren B-Klasse für Latein eingeführt mit der Begründung vieler Aktiven, dass der Sprung von der C in die S-Klasse etliche Paare abschreckt, in der höchsten Klasse weiterzutanzten. Die Unterschriftenliste lag mir vor und wurde ebenso dem Sportwart des DTV, Herrn Eichert, vorgelegt.

Weitere Punkte, welche an mich herangetragen wurden, war der Einsatz von denselben S-Wertungsrichtern auf offenen S-Turnieren und Meisterschaften und der Einsatz von Wertungsrichtern, welche für fremde Landesverbände werten, aber im TNW heimisch sind bzw. als Trainer hier tätig sind. Dies habe ich auf der Sportausschusssitzung am 26.09.2007 vorgetragen. Die Punkte wurden zu meiner Zufriedenheit geklärt, und ich habe die gewonnenen Informationen an die Paare weitergegeben.

Abschließen möchte ich mit den Worten meines Vorgängers, denn diese sind aktueller denn je:

Was soll noch verändert werden? Für Ideen bin ich immer empfänglich.

Wen möchten Sie loben? Ich gebe es gerne weiter.

Was kritisieren Sie? Ich setze mich für Sie ein.

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit der Mitsprache!

Schreiben Sie mir, ich freue mich (aktivensprecher@tnw.de).

Thomas Schulz

Bericht des Lehrwartes

Die Zahlen am Ende dieses Berichtes zeigen, dass die positive Entwicklung der Lehre im TNW auch im Jahre 2007 angehalten hat, sowohl nach der Anzahl der Teilnehmer als auch der durchgeführten Lehrgänge. An Lizenzerwerbslehrgängen haben teilgenommen: 46 Turnierleiter, 48 Wertungsrichter A, 54 Sportassistenten „Formationen Standard und Latein“, 18 Sportassistenten JMD, 40 und 56 angehende Lehrkräfte in den zwei überfachlichen Grundlehrgängen. Fast alle haben ihre angestrebten Lizenzen nach den Prüfungen und Nachprüfungen erhalten. Bei den Lizenzerhaltslehrgängen für Turnierleiter ist der erwartete überproportionale Andrang gegenüber dem Vorjahr wie erwartet eingetreten. Trotz aller Bitten, den Lizenzerhalt innerhalb der beiden Jahre des Lizenzzeitraumes zu verteilen, kommen fast alle Turnierleiter erst im letzten der beiden Jahre zur Schulung. Kein Wunder, dass viele jetzt ohne Lizenz sind, weil sie die letzte Möglichkeit für 2008 verpasst haben.

Die Kombilehrgänge Latein, Standard und Breitensport hatten genau 100 mehr Teilnehmer als im Vorjahr, die Lizenzerwerbslehrgänge waren deutlich voller als geplant, die sieben Erhaltslehrgänge für Turnierleiter waren übertoll. Besonders erfreulich waren die Teilnehmerzahlen der 11 Sportförderlehrgänge mit durchschnittlich 34 Teilnehmern.

Traurig ist die notwendige Absage von insgesamt 9 JMD-Lehrgängen, die aus dem JMD-Team des TNW mit viel Engagement und Kompetenz geplant waren. Bei den Sportförderlehrgängen gab es kaum Nachfrage, beim mit hochrangigen Referenten geplanten Kombilehrgang JMD waren es vor allem die Vorgaben aus der DTV-Ebene, die zur Absage geführt haben. Meine Vorschau in meinem Bericht für das Jahr 2006, dass in 2007 die Probleme mit bestimmten Lehrgangsbereichen geklärt seien, ist zum Glück für die Jugendlehrgänge ohne JMD eingetreten, während die Bilanz für JMD - 10 Lehrgänge geplant, 9 ausgefallen - katastrophal ist. Fast alle Gremien des TNW haben versucht und werden weiterhin versuchen, hier eine Lösung für die Zukunft zu finden. Ich gestehe freimütig, dass ich für absehbare Zeit keine große Hoffnung habe. Es deuten sich neue Wege aus dem JMD-Team heraus an, ich würde mich riesig freuen, wenn ich bekennen müsste, dass ich mich geirrt habe.

Die großen Kombilehrgänge sind bewusst als Highlights mit qualitativ hochwertigen Referenten geplant. Ohne hohe Besucherzahlen wären sie nicht zu finanzieren. Schön ist, wenn auch Trainer für Einsteigerklassen kommen. Mit Sicherheit können sie sehr viel über die Schönheit hochrangigen Tanzens lernen, nicht aber unbedingt ausgiebige Hilfen für ihren Unterricht im Verein bekommen. Dafür ist der jährliche Breitensportkombi gedacht mit vielen Hinweisen aus der Praxis für die Praxis. Diese Aufgaben- und Zielgruppenteilung ist bewusst so geplant. Wer als Trainer C ausschließlich mit Turniereinsteigern arbeitet, für den sind die Breitensportkombis die zwingend notwendige Ergänzung zu den Kombilehrgängen Standard und Latein.

Das „Team Lehre“ hat 2007 wieder vielfältige Aufgaben erfolgreich erledigt, vor allem die Planung und Organisation von Lehrgängen, Beteiligung an Lehrgangslösungen und die Mitarbeit in Prüfungskommissionen. Der hohe Grad an Zufriedenheit der Teilnehmer mit den Lehrgangmaßnahmen in 2007 wäre ohne folgende Personen im Team nicht möglich gewesen: Sandra Bähr, Dirk Burkamp, René Dall, Heidrun Dobeleit, Leonore Gschaidner, Michael Hesse, Roland vom Heu, Beate Klever, Benjamin Kopka, Nicole Lange, Wolfgang Maß, Ivo Münster, Daniel Reichling, Angelika Sturmeit, Martin R.

Pastor, Juliane Pladek-Stille, Horst Westermann. Ihnen allen gehört unser Dank.

Wie viele Funktionäre des TNW habe auch ich im letzten Jahr mehr Zeit in meinem Ehrenamt aufwenden müssen, als dies nach den Tarifverträgen für Angestellte erlaubt wäre. Wenn aber die aktiven Sportler, die Lizenzträger und Vereinsfunktionäre überwiegend mit dieser Arbeit zufrieden waren, dann hat sich dieser Kraft- und Zeitaufwand gelohnt. Da ich häufiger Dank als Tadel bekommen habe, schaue ich gerne auf das Jahr 2007 und meine Arbeit für die TNW-Familie zurück.

Als Einzelkämpfer hätte ich schon seit vielen Jahren nicht mehr die nötige Kraft und Freude für mein Amt. Zum Glück ist nicht nur die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen im Team Lehre hervorragend, sondern auch mit den Jugendfunktionären, den Bezirksvertretern, den Beauftragten und ganz besonders mit den beiden Verbandssekretärinnen. Den Kolleginnen und Kollegen im Präsidium des TNW danke ich für die vertrauensvolle Unterstützung für meine Arbeit. Wir waren und sind ein gutes Team, das intern hart aber fair diskutiert und nach außen loyal zusammenhält. Es bereitet weiterhin Freude, Mitglied in diesem Team sein zu dürfen.

Mehrfach habe ich in der Vergangenheit erklärt, dass ich beim Verbandstag 2009 nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung stehe. Es gibt dafür nur einen einzigen Grund: Ich bin Jahrgang 1935 und finde, es ist Zeit, einem jüngeren Menschen die Verantwortung zu übertragen. Da ich mich noch völlig fit zum Arbeiten finde, hoffe ich allerdings, dass ich als Beauftragter des TNW noch weiterhin Arbeiten im Hintergrund erledigen darf. Noch haben wir allerdings den größten Teil des Jahres 2008 vor uns, wichtige Aufgaben wollen erledigt werden.

Dieter Taudien, Lehrwart TNW

Diese Lehrgänge des TNW (mit Ausnahme der Bezirkslehrgänge) waren für folgende Lizenzinhaber:

Lizenzen	vorgeschriebene UE in 2006/07	mit Lizenz 2007		mit Lizenz 2008	
Turnierleiter	7	555		459	
Wertungsrichter C	10 f, 2 üf (für TNW x2)	55	} 317	26	} 287
Wertungsrichter A		123		125	
Wertungsrichter S		139		136	
Fachübungsleiter	20 f, 10 üf	124	} 294	113	} 277
Trainer C	15 (Std + Lat: 20) f, 10 üf	145		137	
Trainer B	20 (Std + Lat: 30) f, 10 üf	25		27	

Folgende Lehrgänge waren im Jahr 2007 laut Lehrgangsplan vorgesehen und wurden wie folgt durchgeführt:

Art	Plan	Ist	TN 2007	TN 2006	TN 2005	TN 2004	TN 2003	Bemerkungen
Kombi – Latein	1	1	259 *)	249	297	339	326	*)Nicht mitgezählt die Kadertänzer (80)
Kombi - Standard	1	1	318 *)	259	322	289	356	*)Nicht mitgezählt die Kadertänzer (52)
Kombi - Breitensport	1	1	172	141	153	140	124	für FÜL C, TR C und DTSA-Abnehmer
Kombi - JMD	1	0	0	135	0	138	39	Ausgefallen in 2007
	4	3	749	784	772	906	845	
Lizenzwerb FÜL/TR C	0	0	0	0	35	48	42	Erst wieder in 2008
Lizenzwerb WR C/A	1	1	48	0	42	0	0	In 2007: WR A
Lizenzwerb WR JMD	0	0	0	0	38	0	0	
Erwerb üf Grundlehrgang	2	2	96	96	35	48	42	TRC ST + LA + JMD + FÜLC + SpAss
Lizenzwerb TL	1	1	46	56	23	30	31	
Lizenzw. Sportassistent	2	2	72	87	0	36	19	Formationen Std/Lat + JMD
Lizenzerhalt TL	6	7	333	106	361	128	354	
	12	13	595	345	534	290	488	
SFL Breitensport	6	2	55	136	174	0	0	
SFL Leistungssport (+BSW)	11	8	290	165	180	0	0	
SFL JMD	5	1	27	0	0	0	0	
	22	11	372	301	354	0	0	
SFL JUG Leistungssport	3	3	69	105	105	0	0	
SFL Jugend Breitensport	2	1	32	152	0	0	0	
SFL JMD Jugend	4	0	0	176	0	0	0	
	9	4	101	433	105	0	0	
Summe	47	31	1.817	1.863	1.765	1.148	1.291	

Bericht des Breitensportwartes

Ein arbeitsreiches Jahr liegt hinter mir und meinem Team - erfolgreiche Aktionen wurden eingeleitet - aber auch Rückschläge mussten hingenommen werden. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mich bei der Umsetzung meiner Aufgabenbereiche tatkräftig unterstützt haben - gemeinsam lässt sich viel bewegen. In den Präsidiumssitzungen stand der Breitensport immer auf der Tagesordnung.

Zunächst repräsentierte ich den TNW auf der Neujahrsmatinee des Westfälischen Turnerbundes Anfang Januar in Hamm / Oberwerries. Es ist immer wieder erstaunlich registrieren zu können, wie viele Mitglieder des WTB „Tanzen“ im Breitensport anbieten - ein Potential, dass leider dem TNW als möglicher Nachwuchs fehlt. Jeder TNW-Verein sollte ernsthaft Überlegungen anstrengen, mit attraktiven Angeboten dieses Potential schrittweise zurückzugewinnen.

Im DTV-Ausschuss „Breitensport“ wurden in einer Arbeitsgruppe unter meiner Leitung die „Breitensport-Richtlinien“ überarbeitet, um diese den heutigen Erfordernissen der Vereine anzupassen. Im September wurden die erarbeiteten Richtlinien vom „AfBFG des DTV“ zur Vorlage an den SAS und den HAS des DTV verabschiedet. In konstruktiven Diskussionen wurden die Richtlinien zur nochmaligen Überarbeitung einer Arbeitsgruppe übergeben. Erkannt wurde die wichtige Schnittstelle „Turniersport - Breitensport“ zur Gewinnung von Turnierpaaren in allen Altersbereichen. Eine AG erhielt vom DTV den Auftrag, die Startmöglichkeiten von Breitensportpaaren in den D-Klassen zu legalisieren - der Sportwart des TNW ist hier eingebunden. Unabhängig davon versucht eine TNW-Arbeitsgruppe unter Ivo Münster und Martin Pastor / Horst Westermann D/C-Turniere und Breitensportwettbewerbe gleicher Altersbereiche in einer Veranstaltung parallel zu realisieren. Vereine sind hiermit aufgerufen, derartige Kombinationen auszurichten. Die AG-Mitglieder stehen beratend zur Verfügung.

Der TNW-Ausschuss „Breitensport“ tagte 2007 im April und Oktober. Auf der Tagesordnung standen jeweils die Sportförderlehrgänge im Breitensport, DTSA und Breitensport-Aktionen.

Am 19. / 20 Mai richtete der TSC Ibbenbüren das erste „EUREGIO-Tanzwochenende“ aus unter Beteiligung der NL und Niedersachsen. Auf dem Programm standen BSW, Rolli-BSW und das Bailando-Abschluss-Turnier. Die „eads“ - Europäische Akademie des Sports - in Velen ermöglicht diese jährlich wiederholende Veranstaltung mit erheblichen finanziellen Zuschüssen für den Ausrichter. 2008 ist die „Dance East“ Oldenzaal - Niederlande - am 5./6. April Ausrichter.

Nicht unerwähnt bleiben darf der erfolgreiche Breitensport-Kombi am 17./18. November in den Vereinsräumen der VTG Recklinghausen. Das Interesse nimmt jährlich zu - dank der gut gewählten Zusammenstellung von Themen und den entsprechenden Referenten/innen. Mein Dank gilt hier ganz besonders dem TNW-Lehrwart Dieter Taudien, der sicher in seinem Bericht näher auf diese Veranstaltung eingehen wird.

Leider fanden der ein oder andere Breitensport-Förderlehrgang nicht den erwünschten Zuspruch - Ort ?, Termin ? Thema/Referent ? - hier steht Ursachenforschung im Breitensport-Team an.

Über das Jahr suchten immer wieder Vereinsvorstände Rat in der allgemeinen Vereinsführung, Fusionen aber auch zu DTSA-Abwicklungen und Breitensportaktionen. Mein Einsatz zeigte sich in Telefonberatungen bis zu längeren Beratungsgesprächen vor Ort. Mancher Konflikt - auch zwischen Vereinen - konnte so einvernehmlich gelöst werden.

Viel Zeit wurde in die Organisation der „danceComp“-Abwicklung - Startbuchannahme, Kassen, Zugangskontrollen - investiert. Ein Team von rd 40 Helfern / Helferinnen war über Einsatzpläne zu organisieren; allen, die dazu ihre Freizeit geopfert haben sei hier herzlichst gedankt - besonders den Teamleitern Carola Dünschede und Michael Cremer gilt mein Dank.

Nun noch einige Ausführungen zu speziellen Aufgaben.

Breitensport-Mannschafts- und -Einzel-Wettbewerbe

Die Breitensportwettbewerbe konnten auch 2007 zum großen Teil durchgeführt werden - dank der konsequenten Terminierung „1 BSW je Alters-Gruppe pro Wochenende“. Der Kids- und Newcomer Pokal der Jugend - von der TSA des TV Bocholt 1867 ausgerichtet - war in der Beteiligung und sportlichen Leistung ein voller Erfolg. Ein herzliches Dankeschön an die TNW-Jugend und die verantwortlichen der TSA im TV. Einzelheiten werden sicherlich im Bericht der Jugend zu finden sein.

Bei den BSW-Senioren war der 04. November schon lange im Terminkalender reserviert: „BSW-Pokal-Wettbewerb des TNW für Mannschaften“ - Senioren. 13 Mannschaften hatten den Weg zum Ausrichter TD TSC Düsseldorf Rot-Weiss gefunden. Am Ende standen zwei 1.-Platzierte fest - Casino Grün-Gold Wuppertal (zum 3. Mal in Folge) und TSC Aquisgrana Aachen. Diese Erfolgsveranstaltung des TNW wird auch 2008 seine Fortsetzung finden.

Tag des Tanzes - 05. November 2007

Einige Vereine haben diesen Tag genutzt, sich örtlich zu präsentieren. Vom DTV wurden in diesem Jahr wiederum Plakate zur Verfügung gestellt, die mit Zusatzaufdrucken kostengünstig - für Werbezwecke vor Ort - versehen werden konnten. Leider ist die Rückkopplung über Veranstaltungen an den Breitensportwart des TNW äußerst gering. Gerne würde ich Veröffentlichungen in der TMU dazu veranlassen - ohne Informationen geht es leider nicht.

DTSA

Als DTSA-Beauftragter des TNW gilt mein besonderer Dank zunächst den beiden Bez.-Beauftragten Rosemarie Roßrucker - für die Bezirke Mittel- und Niederrhein - und Karl-Josef Meißner - für den Bezirk Westfalen. Beide haben in hervorragender Weise die Abnahmen organisiert. Das Jahr 2007 war gekennzeichnet durch die Einführung eines neuen Verfahrens zur Vorbereitung / Anmeldung / Abwicklung einer DTSA-Abnahme durch die Vereine. Bei den Vereinen des Bez. Westfalen wünsche ich mir für 2008 eine größere Akzeptanz des elektronischen Verfahrens (näheres im TNW-Internet).

Insgesamt konnte der TNW seine Abnahmezahlen wiederum steigern - um runde 12 %. Einzelheiten finden Sie in den Berichten von Rosemarie Roßrucker bzw. Josef Meißner.

Letztmalig wird auf dem TNW-Verbandstag 2008 der DTSA-Preis für erfolgreiche Einzel- und Gruppenannahmen an Vereine des TNW verliehen.

Die besonders erfolgreiche DTSA-Werbung eines Vereins wird ab 2008 (Überreichung erstmalig in 2009) mit in einen Preis für besondere Vereinsaktivitäten in unterschiedlichen Aktivitäten (insgesamt 5) eingehen. Nähere Einzelheiten werden in Kürze veröffentlicht.

Jazz- und Modern Dance

Mit der Jahresversammlung der JMD`ler in Hilden am 21. Oktober habe ich meine Mitarbeit im JMD-Team (Bereich Breitensport) leider zur Verfügung stellen müssen. Es war mir einfach zeitlich nicht mehr möglich, meinem Aufgabenbereich entsprechend meinen Vorstellungen zu entsprechen.

Als Nachfolgerin wurde Barbara Hartmann eingesetzt. Ich wünsche ihr alles Gute und gute Zusammenarbeit. Das JMD-Teammitglied „Breitensport“ hat Sitz und Stimme im TNW-Breitensportausschuss, so dass auch nach rd. 15 Jahren Mitwirkung im JMD-Bereich der Kontakt und eine gewisse Mitverantwortung bestehen bleiben.

Herzlichsten Dank für alle Anregungen, die mich erreicht haben. Aber auch die kritischen Anmerkungen sind mir wichtig - sie tragen ebenfalls dazu bei, Neues auf den Weg zu bringen oder auch eingefahrene Wege neu zu gestalten. Alles kann nicht immer sofort realisiert werden - wird aber meinerseits nicht in die Ablage „Vergessen“ gelegt.

Horst Westermann, Breitensportwart



Bericht der DTSA-Beauftragten Rheinland

Bezirke Mittelrhein (M) und Niederrhein (N)

Für den Berichtszeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2007 gebe ich nachstehend die Daten für die durchgeführten DTSA-Abnahmen in den Bezirken Mittelrhein und Niederrhein bekannt:

Im Vergleich zum Vorjahr 2006 konnten die Abnahmen nur zum Teil gesteigert werden; und zwar

Mittelrhein	- 124 Abnahmen	=	- 12,4 %
Niederrhein	+ 372 Abnahmen	=	+ 29,3 %

Gesamt	+ 248 Abnahmen	=	+ 10,9 %

	2003	2004	2005	2006	2007
Mittelrhein	1002	1130	1317	1122	998
Niederrhein	652	791	1018	896	1268

Gesamt	1654	1921	2335	2018	2266

2007	Vereine	Mitglieder	TNW-Anteil	Abnahmen
Mittelrhein	111	116825	25,4 %	998
Niederrhein	115	12096	26,3 %	1268
M + N Gesamt	226	23778		
TNW Gesamt	438	46022		

Nachfolgend die Vereine bzw. Clubs mit den meisten Gesamt-Abnahmen der Bezirke Mittelrhein und Niederrhein:

1. TSA i. TV Schiefbahn 145 Abnahmen
2. TSG Leverkusen 133 Abnahmen
3. TSC Aquisgrana Aachen 102 Abnahmen

Die DTSA-Abnahmen wurden an 40 Tagen mit insgesamt 52 Abnahmen im Berichtszeitraum 2007 durchgeführt.

Im Einzelnen stellten sich die Tänzerinnen und Tänzer folgenden Abnahmen:

Bronze:	1049 Abzeichen
Silber:	410 Abzeichen
Gold:	261 Abzeichen
Gold mit Kranz:	67 Abzeichen
Gold mit Kranz und Zahl:	43 Abzeichen
Wiederholungen:	436 Abzeichen

Wie aus den Zahlen ersichtlich, konnten wir **1049** Tänzerinnen bzw. Tänzer zur Erstabnahme des Deutschen Tanzsportabzeichens in Bronze gewinnen. Insgesamt wurden 525 Gruppenabnahmen durchgeführt.

Wie bei den erwachsenen Teilnehmern, so auch bei den **Kindern bzw. Jugendlichen**, erzielten wir nur zum Teil eine geringe Verbesserung zum Vorjahr, und zwar:

Wie bei den erwachsenen Teilnehmern, so auch bei den Kindern bzw. Jugendlichen, erzielten wir nur zum Teil eine geringe Verbesserung zum Vorjahr, und zwar:

Abnahmen	2005	2006	2007
Mittelrhein	605	474	387
Niederrhein	614	448	653
Gesamt	1219	992	1040

Mittelrhein	87 Abnahmen weniger	= - 22,5 %
Niederrhein	118 Abnahmen mehr	= + 18,1 %

Gesamt:	31 Abnahmen	= + 3 %

Für die gute Zusammenarbeit mit den Vereinen bzw. Clubs möchte ich mich auch an dieser Stelle recht herzlich bedanken.

Rosemarie Rossrucker
DTSA-Beauftragte Rheinland

Bericht des DTSA-Beauftragten Westfalen

Im Berichtszeitraum vom 01.01.2007 bis zum 31.12.2007 wurden in Westfalen 46 DTSA-Abnahmen durchgeführt.

Im Einzelnen stellten sich Tänzerinnen und Tänzer folgenden Abzeichenabnahmen (in Klammern die Zahlen des Vorjahres):

Bronze	1049	(822)
Silber	499	(399)
Gold	234	(237)
Gold mit Kranz	40	(45)
Gold mit Kranz und Zahl	18	(15)
Wiederholungen	273	(215)
Insgesamt	2113	(1733) Personen

In dieser Gesamtzahl sind 808 (756) DTSA-Abnahmen für Kinder und Jugendliche (Abnahme in Gruppen) enthalten. Die aufgeführte Statistik zeigt neben dem Gesamtzahlenmaterial auch die Vereine, die eine oder mehrere DTSA-Abnahmen in 2007 durchgeführt haben. Im Vergleich zum Vorjahr konnte eine Steigerung von 21,9 % erzielt werden. Diese erfreuliche Bilanz erhoffe ich mir auch für 2008.

Karl-Josef Meißner
DTSA-Beauftragter Westfalen



Bericht des Pressesprechers

Ein Jahr geht schnell vorüber

Fast zugleich mit dem Jahreswechsel wurde ich im Januar 2007 als Pressesprecher in das TNW-Präsidium berufen. Beim Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit im DTV (AfÖ) war die Position des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden nach Heidi Estlers Wahl zur DTV-Pressesprecherin vakant geworden und die Wahl des neuen Stellvertreters fiel auf mich. Doch trotz aller Vorschusslorbeeren holte mich die fast tägliche (und nächtliche) Arbeit schnell wieder ein.

Tanz mit uns / TNW Online!

Meine erste große Herausforderung bestand darin, einen neuen Chefredakteur für die Tanz mit uns (TMU) zu finden. Mit der Beauftragung von Regine Solibakke und Simone Schaefer, die sich die redaktionellen und gestalterischen Aufgaben teilen, ist eine neue Damendoppelspitze entstanden, die nun bereits über ein Jahr lang sehr erfolgreich zusammenarbeitet und die TMU weiterentwickelt. Das Redaktionsteam wünscht sich für 2008 Verstärkung in den Bereichen Jazz- und Modern Dance und Formationen. Gemessen an der Zahl der Aktiven sind fähige und bereitwillige Berichtersteller bisher noch immer unterbesetzt. Nach dem Rückzug des TNW-Internetbeauftragten Roland vom Heu, übernahm ich dessen Aufgaben kommissarisch. Mein Ziel ist es jedoch, bis zum Verbandstag 2008 einen neuen Internetbeauftragten zu installieren.

Wir im TNW

Im Jubiläumsjahr 2007 feierte der TNW seinen 50. Geburtstag, seinen 30. TNW-Pokal der Jugend und 10 Jahre TNW Online!. Das Präsidium und der Jugendvorstand riefen in einer gemeinsamen Aktion das Motto „Wir im TNW“ aus, das mit Feierlichkeiten in Düsseldorf, Wuppertal und Duisburg großen Anklang fand. Begleitet wurde der Slogan von einem neuen Design des TNW-Piktogramms und einem dazu passenden Anstecker, die dem erfolgreichen TNW ein modernes und sympathisches Äußeres geben. Die zum Jubiläum verteilten blauen Leuchtkugelschreiber fanden ebenso wie die Anstecker begeisterte Abnehmer.

Die Festschrift „50 Jahre TNW“ war ein großer Aufwand, doch das Ergebnis rechtfertigt die Mühe. Allen Beteiligten gebührt großer Dank für ihren idealistischen Einsatz sowie ihre vielen Stunden mühevoller Recherche und Auswahl. Passend zum neuen Corporate Design ist die Festschrift eine gelungene Mischung aus Tradition und Moderne geworden, ein empfehlenswertes Nachschlagewerk, das jeder Tanzsportler besitzen sollte. Bestellungen nimmt die TNW-Geschäftsstelle entgegen.

Funk und Fernsehen

2007 war das Fernsehjahr der Kindertanzpaare. Mehrere Redaktionen baten um Unterstützung bei der Produktion von Reportagen über tanzende Kinder. Kamerateams drehten bei Familien zu Hause (sog. Homestory), besuchten Turniere und Landesmeisterschaften und fuhren sogar im Bus der TNW-Jugend zur Deutschen Meisterschaft nach Berlin mit. Mit RTL und dem WDR gab es eine Reihe von

Berichterstattungen, eine Zusammenarbeit mit PRO7/Sat.1 kam aus Termingründen nicht zustande und wurde mit Paaren anderer Landesverbände umgesetzt. Obwohl eine Darstellung des Tanzsports im Fernsehen grundsätzlich sehr erwünscht ist, gab es auch Anlass zur berechtigten Kritik. Einige Reportagen ließen vor allem die Eltern der tanzenden Kinderpaare in fragwürdigem Licht erscheinen. Alle Vorschläge, die Kamerteams für ältere Paare der Jugend oder gar Hauptgruppe zu interessieren, wurden dankend abgelehnt, da man sich auf die ganz Kleinen konzentrieren wollte. Für einen großen Aufschrei in der Formationsszene sorgte zudem die Weigerung des WDR, die Deutsche Meisterschaft der Formationen aus Bochum zu übertragen. Eine der Aufgaben für 2008 wird demnach sein, die Arbeit des DTV-Fernsehbeauftragten im TNW nach Kräften zu unterstützen.

Das beliebte Radioformat „Tanzsport in Nordrhein-Westfalen“ wird nicht fortgeführt. Aufgrund einiger Bürgerfunksendungen, die den Qualitätsansprüchen nicht genügten, wurden die freien Sendetermine für das Bürgerradio halbiert und in unattraktive Zeitfenster gelegt. Zudem greifen neue Vorschriften sehr stark in den Inhalt der Sendungen ein. Als Ersatz und mögliche Erweiterung der Hörerschaft plant der TNW nun, einen eigenen Podcast als neues Medium ins Leben zu rufen. Über das Internet lassen sich damit Radiosendungen kostenfrei abonnieren, die auf den eigenen Rechner geladen werden, sobald sie online verfügbar sind. Wer bei der Gestaltung des Podcasts mitwirken möchte, ist herzlich eingeladen das Team zu verstärken.

Pressewarteseminare

Nach längerer Pause bot der TNW seinen Vereinen erneut Hilfestellung bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit an. Im Oktober und November 2007 fanden in den Vereinsräumen des Boston-Club Düsseldorf und des Bielefelder TC Metropol Pressewarteseminare für Vereinsvertreter statt. Das Referententeam, bestehend aus Regine Solibakke, Volker Hey und mir, gab einen umfangreichen Einblick in die Arbeit von Redaktionen sowie viele praktische Tipps in der täglichen Pressearbeit, im Umgang mit externen Pressevertretern sowie rund um die Tanzsportfotografie. In einem angestrebten Zweijahresrhythmus werden für die nächsten Pressewarteseminare 2009 aus den Vereinen Vorschläge und Wünsche für die Themenschwerpunkte erbeten.

Danksagung

Ich möchte zum Schluss meines Berichtes den Menschen Danke sagen, die mich in meiner Arbeit als Pressesprecher besonders unterstützt haben. Dazu gehören neben meinen Kollegen im Präsidium und früheren Kollegen im Jugendvorstand die drei Bezirke und viele Vereinsvertreter. Ganz besonders bedanken möchte ich mich bei meinem Amtsvorgänger Norbert Jung, der mir stets mit Rat und Tat zur Seite steht, der neuen TMU-Chefredakteurin Regine Solibakke für die Leitung der Redaktion und hervorragende Gebietsausgaben, Simone Schaefer für das neue TNW-Logo, die gelungene Umsetzung der TNW-Festschrift und der monatlichen Tanz mit uns, dem ausgeschiedenen Internetbeauftragten Roland vom Heu und allen Mitgliedern und ehemaligen Kollegen der Redaktion.

Für die große Jubiläumsgala im Rahmen der danceComp am 07.07.07 danke ich allen Mitwirkenden und Helfern sehr herzlich. Insbesondere den Kaderpaaren des TNW, die nicht nur mir ein unvergessliches Erlebnis bereitet haben, und Oliver Wessel-Therhorn, der trotz krankheitsbedingter Abwesenheit seinen Teil zum Gelingen der Gala beigetragen hat, gilt meine aufrichtige Verbundenheit.

Ich wünsche mir und auch Ihnen allen für die Zukunft viele solcher Begegnungen und Erfahrungen, die einen mit Stolz und Freude erfüllen, Mitglied in einem ganz besonderen Verband zu sein.

Wir im TNW.

Daniel Reichling
- Pressesprecher -

Wichtige Informationen rund um den Tanzsport
holt man sich wo??

Natürlich aus dem Internet unter

www.tnw.de

Bericht der Fachwartin für Schulsport, Soziales und Kultur

Seit Pisa das Bildungssystem auf den Prüfstand gestellt hat, arbeitet es in den Köpfen - und auch in den Füßen! Dank der immer lauter werdenden Klage von den immer mehr übergewichtigen und motorisch verkümmerten Fernseh- und Computer-Kindern wächst in den Schulen und bei den Eltern das Interesse an ganzheitlichen Lehr- und Lernkonzepten.

In diesem Zusammenhang erhält der Tanz in der Schule einen neuen Stellenwert als Weg zu Körper- und Selbstwertgefühl, zu sozialer Kompetenz auch im integrativen Miteinander von Menschen mit und ohne Handicap und zu soziokultureller Verständigung. Dadurch öffnet sich auch für die Tanzsportvereine als „Botschafter“ des Tanzes so manche Schul- und Sporthallentür.

Die Vereine im TNW wurden im Jahr 2007 durch mehrere Schulprojekte mit unterschiedlichen Ansatzpunkten haben auf diese Chance aufmerksam gemacht und erhielten mit diesem Angebot konkrete Handlungsmöglichkeiten für ihre Aktivitäten in der Kooperation von Schule und Verein.

7. TNW-Förderpreis „Vereine und Schulen arbeiten zusammen“

Die Ausschreibung des TNW-Förderpreises „Vereine und Schulen arbeiten zusammen“ zielt darauf, Vereine in der Kooperation mit Schulen zu unterstützen. Darüber hinaus geben die prämierten Projekte anderen Vereinen Anregung und Anreiz zu eigenen Aktivitäten.

Die Initiativen der Teilnehmer reichen von Projekten im Sportunterricht über tänzerische Betreuungsangebote, Arbeitsgemeinschaften und Gruppen, die sich in der Schule gezielt auf das DTSA vorbereiten bis hin zur Organisation von Schultanzwettbewerben und Schulbällen. Dabei ist das Spektrum der Tänze von HipHop über Jazzdance bis zu den Standard- und lateinamerikanischen Tänzen vollständig vertreten.

Sechs der Vereine, die im Jahr 2007 teilgenommen haben, wurden mit finanziellen Förderpreisen im Gesamtwert von € 1500.- ausgezeichnet. Aufgrund der Leistungsdichte im Spitzenfeld wurde der 1. Preis mit je € 400.- geteilt.

- | | |
|--------------------|---|
| 1. Preis (geteilt) | VTG Grün-Gold Recklinghausen
TC Grün-Weiß Schermbeck |
| 3. Preis | TC Linon Bielefeld |
| 4. Preis | TC Royal Oberhausen |
| 5. Preis | Tanz- und Gesellschaftsclub Rot-Weiß Porz |
| 6. Preis | TSC Blau-Weiß im TV 1875 Paderborn |

Als Motivation sowohl für die bereits in der Schule etablierten Vereine, aber auch als Anreiz für Vereine mit neuen Projekten in diesen Bereich einzusteigen, wird der TNW-Förderpreis „Vereine und Schulen arbeiten zusammen“ für das Kalenderjahr 2008 erneut ausgeschrieben (s.u.).

Im Rahmen der Kooperation von Schule und Verein gibt es im Landesprogramm Talentsuche-Talentförderung weiterhin die Möglichkeit, Talentförderprojekte aufzubauen. Hier war 2007 ein Verein mit einem Talentförderprojekt vertreten.

Unter anderem im Rahmen der Projekte des TNW-Förderpreiswettbewerbes fanden im Jahr 2007 Tanzwettbewerbe und Tanztreffs von „Mad Hot Ballroom“ bis „Let's Dance“ in Schulen statt. Diese Wettbewerbsidee wurde Jahr im 2007 erstmalig auch auf Landesebene durch den TNW-Landeswettbewerb der Schulmannschaften im Tanz umgesetzt.

Pilotprojekt TNW-Landeswettbewerb „Tanzende Schulen“ 2007“

10 Schulmannschaften mit insgesamt 40 Paaren tanzten in Recklinghausen um die Pokale des Landeswettbewerbs „Tanzende Schulen“. Überwiegend in Kooperation mit Tanzsportvereinen hatten Schulen aus ganz Nordrhein-Westfalen die Paare zur Premiere des Wettbewerbs geschickt.

Dieser Wettbewerb wurde für das Jahr 2008 in das Landessportfest der Schulen in Nordrhein-Westfalen im Wettkampfbereich C aufgenommen (s. u.).

Edition Schulsport „Gestalten, Tanzen, Darstellen in Schule und Verein“

Im Auftrag des Ministeriums für Schule und Weiterbildung habe ich in einer Arbeitsgruppe zusammen mit Mitarbeitern verschiedener Gremien der Landesregierung und des LandesSportBundes NRW an der Erstellung der Handreichung „Gestalten, Tanzen, Darstellen in Schule und Verein“ in der Edition Schulsport mitgewirkt. Dieses Buch gibt insbesondere Sportlehrern aber auch Übungsleitern Hinweise für den Unterricht im Inhaltsbereich Tanz.

Schulsport im Kombilehrgang Breitensport

Im Rahmen des Kombilehrgangs Breitensport bot der TNW in diesem Jahr eine Unterrichtseinheit „Schule und Verein“ an. Gemeinsam mit Dirk Mettler konnte ich geeignete Beispiele aus der Unterrichtspraxis mit Jugendlichen in Schule und Verein vorstellen und Tipps für die Kooperation mit Schulen geben.

Danksagung und Perspektive

Die Arbeit im Ressort „Schulsport, Soziales und Kultur wurde mitgetragen durch die konstruktive Zusammenarbeit im TNW-Präsidium, sowie mit den Funktionären der TNW-Jugend und der Bezirke und durch die freundliche Unterstützung der Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle.

Mein Dank gilt weiterhin allen Schulen, Vereinen, Funktionären und Trainern, die sich in der Lobby für den Tanzsport in Schule und Verein engagieren und auch in der Zukunft bewährte Konzepte weiterführen und neue Ideen entwickeln werden.

Juliane Pladek-Stille

„Tanzende Schulen“ 2008

Landeswettbewerb für Schulmannschaften im Tanz

Nach dem erfolgreichen Pilotprojekt 2007 findet der Landeswettbewerb „Tanzende Schulen“ 2008 erstmalig offiziell im Rahmen des Landessportfestes der Schulen in Nordrhein-Westfalen statt. Der Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen lädt in Kooperation mit der Vestischen Tanzsportgemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen e.V. und dem Gymnasium Petrinum Recklinghausen alle Schulen und Vereine zur Teilnahme an diesem Mannschaftswettbewerb ein.

Die Vereine und Schulen erhalten damit neue Impulse für Ihre Zusammenarbeit und es wird am Ende des Schuljahres ein attraktives Ziel für das Training in Tanzarbeitsgemeinschaften und die Planung von Tanzprojekten in Schulen angeboten.

Am 07. 06. 2008 werden die Schülerinnen und Schüler in drei Pflichttänzen (Langsamer Walzer, Cha-Cha-Cha und Jive) und einem Wahltanz im Tanzsportzentrum der Vestischen Tanzsportgemeinschaft Recklinghausen um Pokale und Medaillen tanzen. Turnierpaare können in diesem Wettbewerb nicht starten, BSW-Paare und Mädchenpaare sind zugelassen. Der Mannschaftswettbewerb ist in zwei Altersgruppen ausgeschrieben, die etwa den Jahrgangsstufen 5-9 und 8-13 entsprechen.

Die vollständige Ausschreibung mit weiteren Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der TNW - Homepage <http://www.tnw.de> unter Download > Download-Center > Schule und Verein > Ausschreibungen > Landeswettbewerb „Tanzende Schulen“ 2008.

8. TNW – Förderpreis 2008

„Vereine und Schulen arbeiten zusammen“

Der 8. TNW - Förderpreis „Vereine und Schulen arbeiten zusammen“ ist für das Jahr 2008 wiederum mit der Zielsetzung ausgeschrieben, die die Vereine zur Zusammenarbeit mit Schulen zu motivieren und diese Engagement finanziell zu unterstützen. Die Kooperation in schulischen Betreuungsangeboten und Arbeitsgemeinschaften, Kooperationsprojekte mit Schulen zur Vorbereitung der Teilnahme am Landeswettbewerb „Tanzende Schulen“ und zum Erwerb des DTSA mit den Sonderbestimmungen für Kinder und Jugendliche sollen gefördert werden. Auch Aktionen mit anderer Schwerpunktsetzung können in den Wettbewerb eingebracht werden.

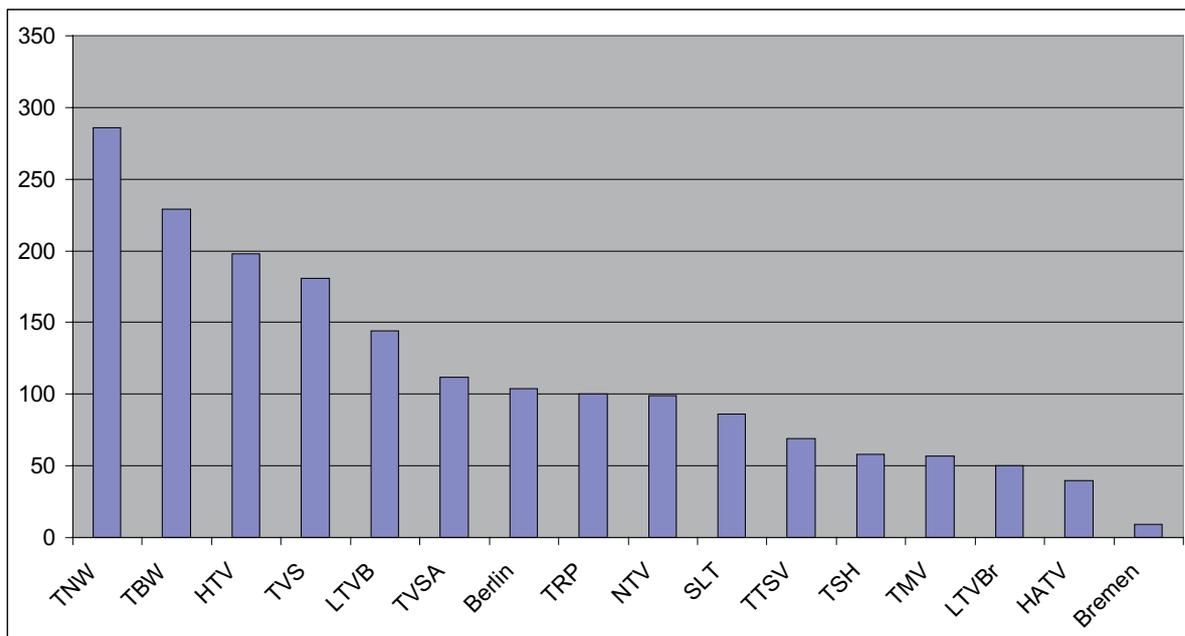
Informationen und die offiziellen Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der TNW - Homepage <http://www.tnw.de> unter Download > Download-Center > Schule und Verein > Ausschreibungen > 8. TNW-Förderpreis „Vereine und Schulen arbeiten zusammen“

Bericht der Jugendvorsitzenden

Wo der TNW ist - ist vorne...

Das Jahr 2007 war eine gute Bestätigung für diese Aussage. Es war ein sehr bewegtes Jahr, mit vielen herausragenden Erfolgen, aber auch Veränderungen. Nach vielen Jahren aufopfernder Arbeit trat Wolfgang Kilian von seinem Posten des Jugendvorsitzenden zurück. Trotz seiner langjährigen und tollen Jugendarbeit bin ich froh, dass er in einer zurückhaltenden Aussage kein Recht behalten sollte - „*Das gibt's nur einmal, das kommt nicht wieder.*“ Nach einem sehr erfolgreichen Jahr der TNW-Jugend traute man sich damals kaum zu hoffen, dass diese Erfolgsstory in den folgenden Jahren andauern sollte.

Doch auch 2007 verteidigten wir ein weiteres Mal die Spitze der Länderstatistik. Die TNW-Jugend war in jedem Finale der Deutschlandpokale und Deutschen Meisterschaften vertreten, meist sogar mit zwei oder drei Paaren bzw. bei der Deutschen Meisterschaft der Jugend JMD mit drei Mannschaften. Selbst das Semifinale erreichten oftmals fast alle TNWJ Paare. Sogar bei den Meisterschaften der Hauptgruppe platzierten sich die Jugendpaare als Doppelstarter gut, bei der Deutschen Meisterschaft Kombination sogar mit zwei Paaren im Finale. Diese beiden Paare setzten sich auch international hervorragend in Szene. Bei den GOC gewannen Anton Skuratov/Alona Uehlin die Konkurrenz der Jugend. In Singapur wurden Evgeny Vinokurov/Christina Luft Vizeweltmeister. Letztere erreichten zudem bei der Weltmeisterschaft Standard das Finale und dort den 5. Platz.



Deutsche Meisterschaft Jugend JMD

4. „Avalanche“ TC Grün-Weiß Schermbeck
5. „Dance Fans“ TSA d. TuS Hilden
6. „Move on“ TSC Brühl im Brühler TV 1879

Deutschlandpokale Junioren I B

Latein

3. Daniel Buschmann/Angelina Jenna
5. Erik Kem/Michelle Kaiser

Standard

3. Daniel Buschmann/Angelina Jenna
4. Vadim Semirjakov/Milena Girivenko
6. Maksim Osetrov/Maria Kleinschmidt

Deutsche Meisterschaften Junioren II B

Latein

4. Alex Gerlein/Karolina Bauer

Standard

2. Alex Gerlein/Karolina Bauer
4. Maxim Sosunov/Evgenyia Kazarina

Deutsche Meisterschaften Jugend A

Latein

2. Anton Skuratov/Alona Uehlin
3. Philipp Clemens/Weronika Slotala
4. Evgeny Vinokurov/Christina Luft

Standard

1. Anton Skuratov/Alona Uehlin
3. Evgeny Vinokurov/Christina Luft
5. Stanislav Kestel/Virginia Lesniak

Deutsche Meisterschaften Kombination Junioren II

3. Alex Gerlein/Karolina Bauer
5. Ewgenij Matskevich/Katharina Bauer

Jugend

1. Anton Skuratov/Alona Uehlin
2. Evgeny Vinokurov/Christina Luft
5. Philipp Clemens/Weronika Slotala

Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe Kombination

4. Anton Skuratov/Alona Uehlin
6. Evgeny Vinokurov/Christina Luft

Weltmeisterschaft Jugend Kombination

2. Evgeny Vinokurov/Christina Luft

GOC Jugend Kombination

1. Anton Skuratov/Alona Uehlin

Weltmeisterschaft Standard

5. Evgeny Vinokurov/Christina Luft

Bei den vier Turnierfahrten zeigte sich die TNW Jugend als sehr gutes Team und demonstrierte dadurch einen einzigartigen Zusammenhalt, sowohl bei Einzelturnieren als auch bei zahlreichen Mannschaftskämpfen. So belegten die Teams TNW bei den Baltic Youth Open den 2. Platz und gewannen den Jörg-Sigwart-Pokal im Rahmen der GOC. Den Sieg holte das Team auch beim TNW-Pokal, dem traditionsreichen Abschlussturnier des Jahres, das in diesem 50. Jahr des TNW seinen 30. Geburtstag feierte. Der Teamgedanke ist auch im neuen Jugendvorstand ein hohes Gut. Obwohl im Zuge der Neuwahl vier Posten neu besetzt wurden, bin ich froh sagen zu können,

dass der Jugendvorstand sehr schnell zu einem funktionierenden Team zusammen gewachsen ist. Damit werden wir an die letzten Jahre der erfolgreichen Teamarbeit anknüpfen.

Die gemeinsame Arbeit mit den Vereinen ist für uns auch ein wichtiger Schwerpunkt um die Jugendarbeit weiter zu forcieren und zu unterstützen. Auch Vereine, die bisher nur wenig mit dieser Zielgruppe zu tun hatten, können sich jederzeit an uns wenden um diese Nachwuchsarbeit zu installieren bzw. weiter auszubauen. Im vergangenen Jahr haben bereits einige Vereine diesen Schritt mit der Bitte um Tipps und Unterstützung auf uns zu gemacht. Die Zusammenarbeit mit Trainern und Verband im Sinne der Paare werden weiter ausgebaut. Der Kontakt zum JMD-Bereich ist für uns ein wichtiges Thema. Gemeinsame Gespräche und mehr Präsenz sollen die Zusammenarbeit und Kommunikation enger werden lassen.

Mit anderen Worten unser Slogan „Wir im TNW“ soll beständig gelebt und das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt werden. Vielen Dank an alle - Tänzer, Trainer, Eltern und genau so den Präsidiumsmitgliedern und allen anderen Helfern – für ihren Einsatz, den Tanzsport in der TNW Jugend nach vorne zu bringen.

In diesem Sinne starten wir alle gemeinsam mit viel Schwung und Elan in das neue Jahr 2008.

Viel Spaß und Erfolg!

Sandra Bähr
Landesjugendvorsitzende



Informationen zum Jugendtanzsport im TNW unter www.tnwj.de

Bericht Bezirk Mittelrhein

Das Jahr 2007 – ein ruhiges Jahr, weswegen der Bericht auch kurz ausfällt.

Der Bezirksvorstand hat in seinen einzelnen Ressorts seine Aufgaben in der Zusammenarbeit mit dem Präsidium und den Mitgliedsvereinen effektiv wahrgenommen. Auf den regelmäßig stattgefundenen Sitzungen wurden Neuerungen im Tanzsport hinsichtlich der Auswirkungen für den Bezirk effektiv diskutiert und wenn nötig Bedenken an geeigneter Stelle platziert.

Alle Vorstandsmitglieder nahmen aktiv an den Organisationen großer Veranstaltungen (Dance Comp u.a.) wie auch im Rahmen ihrer Lizenzen als Wertungsrichter Turnierleiter oder Beisitzer an der Ausrichtung mehrerer Landesmeisterschaften teil.

Das auf der Bezirksversammlung am 26.2.07 von unserem Sportwart Dr. Michael Hesse vorgetragene Schwerpunktthema „Tanzen im Hochschulsport“ wurde aufgegriffen und hat im Dreiländereck einen guten Erfolg erzielt. Der Trend zu Großveranstaltungen wird sich auch 2008 fortsetzen.

Im Bereich der DTSA-Abnahmen mussten wir feststellen, dass die Anzahl der Abnahmen im Bezirk Mittelrhein nicht gestiegen sind. Die Ursachen hierfür müssen noch beleuchtet werden.

Die Breitensportwettbewerbe haben im Vergleich zum Vorjahr in etwa die gleiche Anzahl erreicht. An 16 Veranstaltungstagen wurden 26 (im Vorjahr 24) Wettbewerbe durchgeführt.

	2007/2008	2006/2007	2005/2006
Veranstaltungstage	16	17	17
Einzelwettb.	11	10	8
Mannschaftswettb.	15	14	17
Rolli	1	2	2

Nach Altersgruppenaufteilung ergibt sich folgende Tabelle:

	2007/2008	2006/2007	2005/2006
Kinder/Jugendwettbewerbe	9	13	10
Seniorenwettbewerbe	17	11	15

Eine deutliche Abnahme der Kinder- und Jugendwettbewerbe mit gleichzeitiger Steigerung der Seniorenwettbewerbe war im Berichtszeitraum zu erkennen.

Bericht DTSA Mittelrhein (von Rosemarie Roßrucker):

	2007	2006	2005	2004
Abnahmen gesamt	998	1122	1317	1130
Kinder/Jugend	387	474		
Erwachsene	609	648		
Gruppenabnahmen	131	274		

Der TNW Breitensportausschuss tagte in diesem Jahr zwei Mal in Duisburg-Wedau. Zahlreiche Breitensportangebote wurden diskutiert. Die Palette reichte von Discofox über Breitensportwettbewerbe bis zum Tanzsport an Universitäten.

Unser Lehrwart Wolfgang Maß organisierte einige Lehrgänge, von denen insbesondere Tango Argentino, Disco – Fox und Hip Hop besonders gut angenommen wurden.

Als Redaktionsmitglied der „Tanz mit uns“ war Beatrice Bowe-Stodollik auf Veranstaltungen des Bezirks unterwegs, um über tanzsportliche Ereignisse zu berichten. Gerne rufen wir unsere Mitgliedsvereine nochmals dazu auf, Ihre Veranstaltung für einen Bericht in der „Tanz mit uns“ bei unserer Pressewartin anzumelden.

Der Bezirksvorstand ist bemüht seinen Aufgaben im Rahmen der Förderung des Tanzsports weiterhin mit Engagement gerecht zu werden.

Im Namen des Vorstands BZ Mittelrhein

Carola Dünschede
Bezirksvorsitzende



Bericht Bezirk Niederrhein

Die schon zur Tradition gewordene Auswahl von Schwerpunktthemen auf der Bezirksversammlung wurde auch auf der letzten Versammlung fortgesetzt.

„Qualifikation von Mitarbeitern für die Vorstandsarbeit“ wurde den Mitgliedern der Vereinsvorstände in Wort und Bild vermittelt.

Die Unterstützung des Präsidiums in den einzelnen Gremien durch die Mitglieder des Bezirkes sowie die Mithilfe bei den anstehenden Terminen zählen auch weiterhin zu unseren Aufgaben.

Sport

Im vergangenen Jahren stellt sich die Statistik der durchgeführten Turniere im Bezirk Niederrhein wieder etwas freundlicher dar. Es wurden mit 356 Turniere bzw. Turnierblöcke im Jugendbereich und damit 13 Turniere mehr als 2006 durchgeführt. Ausgefallen sind nach Angaben des DTV-Beauftragten jedoch nur 15 Turniere, was einen Rückgang der Ausfälle um mehr als die Hälfte bedeutet.

Ich führe dies eindeutig auf die Blockbildung für die Turniere auch in der HGR zurück. Diese zeigt zunehmend Wirkung und führt zu einer Konzentration der Turniere und zu größeren Veranstaltungen.

Auch in diesem Bericht möchte ich unsere Turnierveranstalter nochmals auffordern im Vorfeld der Turnieranmeldung sehr genau die Veranstaltungstermine und die Zusammenstellung der Turniere zu planen.

Der Bezirkssportwart steht gerne jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung.

Zu Beginn des Jahres 2007 wurde auf Initiative des TNW Sportwart Ivo Münster die Arbeitsgruppe Sport 2008 ins Leben gerufen.

Diese Gruppe arbeitete in der Folge ein Konzept aus, mit dem wir für unseren Sport neue Aktive gewinnen können. Da in den meisten Altersgruppen Paare über den Breitensport an den Turniersport herangeführt werden, soll eine Annäherung zwischen Breitensport und Turniersport geschaffen werden, um den Übergang in den Leistungssport leichter zu gestalten. Nach dem Konzept sollen BS - Wettbewerbe gemeinsam mit D-C Blöcken Standard und Latein, von Kin, Jun, Jug über HGR bis zu Sen, veranstaltet werden. Die Teilnehmer des BS - Wettbewerbs tanzen ihren eigenen Wettbewerb, der so in die Gesamtveranstaltung eingebaut werden soll, dass die Breitensportler die Sportturniere beobachten können und dadurch bei ihnen Interesse für den Turniersport geweckt werden soll.

Weitere Überlegungen gehen dahin BS-Wettbewerbe in Großveranstaltungen einzubetten oder besondere Mehrflächenturniere zu veranstalten, bei denen BSW und Sportturniere verschachtelt oder parallel durchgeführt werden.

In nächster Zeit werden potenzielle Veranstalter von Seiten des TNW angesprochen, um sie für die Durchführung einer solchen Veranstaltung zu gewinnen.

Im vergangenen Jahr hat sich eine große Zahl von C-Wertungsrichter den Wertungsrichterlehrgang A auf sich genommen und im Oktober die Prüfung erfolgreich abgeschlossen. Die Zusammenarbeit und der Einsatz, auch mit den neuen A-Kollegen, wird in der gewohnten Form weitergehen. Ich bin nach wie vor bemüht eine gerechte Verteilung der Einsätze zu gewährleisten

Ich hoffe, dass auch zukünftig meine Arbeit im Bezirk dazu beiträgt, unseren Sport attraktiver zu machen und einen guten Sportbetrieb für unsere Aktiven zu schaffen.

Lehre

Im TNW-Bezirk Niederrhein wurden sieben Lehrgänge im Jahr 2007 angeboten. Dieses Angebot wurde von vielen Paaren aller Altersgruppen und Startklassen wahrgenommen.

Die Trainer Petra Matschullat-Horn (Latein), Michael Schneider (Standard) und Sven Traut (BSW & D-C Standard) konnten mit ihren interessanten Unterrichtseinheiten die Paare begeistern. Viele der Paare waren „Wiederholungstäter“ und freuen sich schon auf die neuen Lehrgänge 2008.

Die bewährten Kombi-Lehrgänge, Latein, Standard & BSW, erfreuen sich großer Beliebtheit. Die Möglichkeit, unter renommierten Trainern zu trainieren und Top-Paare in Aktion zu sehen, zieht alle Jahre wieder viele Teilnehmer aus dem ganzen Bundesgebiet zum TNW.

Für das Jahr 2008 sind im Bezirk Niederrhein acht Lehrgänge für BSW- und Turnierpaare vorgesehen. Dort haben die Paare wieder die Möglichkeit, unter kompetenter Leitung, ihr Tanzen zu verbessern und damit mehr Erfolg zu haben.

2.Vors. /Kasse / Presse

In meiner Arbeit im Bezirk unterstütze ich den Vorsitzenden Heinz van der Sanden bei seinen Tätigkeiten, soweit es benötigt wird.

Mein Schwerpunkt besteht in der Pressearbeit in den Bereichen „TMU“ und bei „TNW online“, dessen Redaktion ich angehöre.

Im Jahre 2007 wurde die Zusammenarbeit zwischen Vereinen und Bezirk ausgebaut. Die Kontakte zu Medien wurden von mir vertieft. Im Herbst des Jahres fand ein Presseseminar mit einer großen Resonanz statt. Die Bandbreite der beleuchteten Themen reichte vom Schwarzen Brett, über Vereinszeitung, Internetauftritt, Printmedien bis hin zur Bildauswahl und Pressekonferenz.

Breitensport

Auch der dritte „Tag des Tanzes“ ist wieder einmal vorbei. Trotz vieler Hilfestellungen im Vorfeld (Internet usw.) war die Beteiligung abermals sehr gering im Bezirk Niederrhein. Aus den Vereinen des Bezirks wurden auch in diesem Jahr genauso wie in der Vergangenheit so gut wie keine Vorschläge, Probleme oder Anfragen an den Bezirksbreitensportwart herangetragen. Hier stellt sich nun die Frage, ob die Vereine evtl. keine Breitensportabteilung/ Breitensportaktivitäten oder einfach kein Interesse an einer Kooperation haben. Für das Jahr 2008 würde ich mir als Bezirksbreitensportwart mehr Feedback aus den Bezirksvereinen wünschen, damit ich meine Arbeit effizienter und sinnvoller erfüllen kann.

Weitere Berichte finden sich in den Ressorts „Beauftragten“ in denen die verschiedenen Mitglieder unseres Vorstandes tätig sind.

Bezirk Niederrhein
verschiedenen



Bericht Bezirk Westfalen

Die Bezirksversammlung fand am 17. Februar statt und gegenüber den Vorjahren waren mehr Mitgliedsvereine mit Delegierten vertreten als sonst. Vielleicht war der Grund darin zu suchen, dass sich der Vorstand dazu entschlossen hatte, „seine“ Clubs extra einzuladen. Es hat sich unsere Auffassung bestätigt, dass die TNW-Internetlösung zwar kostengünstig, aber wenig effizient ist. Wir hoffen, damit mehr Clubs erreicht zu haben. Auch seit Jahren ist es nicht mehr vorgekommen, dass nicht mehr zu einem Sportwartetreffen vor der eigentlichen Versammlung eingeladen wurde.

Die Themen der Vorstandssitzungen drehten sich um z.B. Vergabekriterien der LM, Entwicklung in den Tanzsportclubs incl. Clubhausplanungen, Fusionsgedanken, Auflösungen und um Punkte aus den HAS-Sitzungen des TNW. Auch das Thema Turnierabsagen, incl. deren Konsequenzen bzw. Empfehlungen an die Clubs hat uns beschäftigt - und wird es wohl auch weiter tun.

In Einem sind wir uns einig; es geht immer um das Wohl und Wehe der Vereine und darum, gegenüber dem Präsidium des TNW und des DTV einheitlich aufzutreten und möglichst viel für die Clubs zu erreichen. Wir haben uns verdeutlicht, wo die Aufgaben der Vorstandsmitglieder liegen; die Aufgaben des Sportwartes und Breitensportwartes sind den meisten Clubs geläufig - und die anderen? Ansprechpartner ist immer der Vorsitzende (Tel.: 0521-9335678 / Mail: guenther.vonschroeders@tnw.de); er leitet die Anfragen an die entsprechenden Ressorts weiter.

Die auch in 2007 in verschiedenen Orten stattgefundenen Vorstandssitzungen können hier ein wenig dazu beitragen, unsere Ziele zu erreichen. Unsere Engagements als TL/Beisitzer oder „nur“ Besucher bei LMen oder als Helfer bei Großveranstaltungen wie „DanceComp“ (Wuppertal), „Westmünsterland Dance Contest“ (Borken) oder „OWL Tanzt“ (Bielefeld) können ebenfalls etwas helfen, den Kontakt zu den Vereinen aufzunehmen, um deren Wünsche erkennen und verfolgen zu können.

Wir sind froh, dass in Westfalen zwei weitere Tanzsportzentren (Bielefelder TC Metropol und Blau-Weiß Paderborn) eröffnet werden konnten und damit hoffentlich die Entwicklung in Tanzsport weiter gefördert werden kann. Und das Vorstandsmitglieder wieder eine Deutsche Meisterschaft besuchen konnten zeigt, dass der Tanzsport in Westfalen „lebt“. Diesmal war es die der JMD-Formationen in Lemgo; ausgerichtet vom Bielefelder TC Metropol.

Wir glauben, dass auch das Jahr 2007 für Westfalen insgesamt ein gutes Jahr war.

Der Vorstand des Bezirkes Westfalen



Bericht der Fachschaft LkT Landesverband für karnevalistischen Tanzsport

Der Bericht der Fachschaft LkT (Landesverband für karnevalistischen Tanzsport) lag bei Drucklegung des Verbandstagsheftes nicht vor.

Bericht der Fachschaft Garde- und Schautanzsportverband

Der Bericht der Fachschaft GST (Garde- und Schautanzsportverband) lag bei Drucklegung des Verbandstagsheftes nicht vor.

Bericht der Fachschaft Rock'n'Roll

Der Bericht der Fachschaft Rock'n'Roll lag bei Drucklegung des Verbandstagsheftes nicht vor.

Haushaltsplan 2007

Haushaltsrahmenplan 2007 - 2009

Einnahmen

Ideeller Bereich					
Konten	Bezeichnung	HH - Plan 2007	HH - Plan 2008	Haushalts- rahmenplan 2007/2008	Haushalts- rahmenplan 2008/2008
2110	Echte Mitgliedsbeiträge Vereine	139.000,00 €	141.000,00 €	278.000,00 €	281.000,00 €
2130	Beiträge Persönliche Mitglieder	600,00 €	600,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €
2400	Sonstige Einnahmen	500,00 €	500,00 €	1.000,00 €	1.500,00 €
2454	Zinserträge	5.000,00 €	5.000,00 €	10.000,00 €	10.500,00 €
3220 3222	Erhaltene Spenden	2.000,00 €	2.500,00 €	4.000,00 €	5.000,00 €
	Entnahme Rücklagen	9.000,00 €	14.724,00 €	9.000,00 €	15.000,00 €
	Summe:	156.100,00 €	164.324,00 €	303.200,00 €	319.700,00 €

Zweckbetrieb					
Konten	Bezeichnung	HH - Plan 2007	HH - Plan 2008	Haushalts- rahmenplan 2007/2008	Haushalts- rahmenplan 2008/2009
5036	Lehrgänge Lizenzerhalt	5.500,00 €	1.500,00 €	11.000,00 €	7.000,00 €
5037 5062	Kombi Latein/Standard/JMD	32.000,00 €	32.000,00 €	64.000,00 €	64.000,00 €
5041	Lizenzerwerb TR C, ÜL, TL	19.000,00 €	39.500,00 €	38.000,00 €	58.000,00 €
5042	Einnahmen Kader	2.000,00 €	2.500,00 €	4.000,00 €	5.000,00 €
5044	Einnahmen Lehrmittel	100,00 €	300,00 €	200,00 €	600,00 €
5046	DTSA	3.000,00 €	3.500,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
5048	Allgemeine Lehrgänge	9.000,00 €	8.000,00 €	18.000,00 €	15.000,00 €
5050, 5051, 5054, 5056, 8045 8048	Veranstaltungen	26.200,00 €	20.000,00 €	52.400,00 €	41.500,00 €
5065	Sonstige Einnahmen (Ust. Pflicht.)	- €	- €	- €	- €
5100	Zuschuß LSB - Personalkosten	12.800,00 €	12.800,00 €	25.600,00 €	25.600,00 €
5210	Zuschuß LSB - Organisationsförderung	47.715,00 €	48.226,00 €	95.430,00 €	93.000,00 €
5220	DTV - Zuschuß Dezentrale Schulungsmaßnahmen	22.000,00 €	22.500,00 €	44.000,00 €	42.000,00 €
5249	Zuschuß LSB - Leistungssport	4.000,00 €	5.000,00 €	8.000,00 €	9.000,00 €
	Summe:	183.315,00 €	195.826,00 €	366.630,00 €	366.700,00 €

Ertragssteuerpfl. wirtsch. Geschäftsbetrieb

Konten	Bezeichnung	HH - Plan 2007	HH - Plan 2008	Haushalts- rahmenplan 2007/2008	Haushalts- rahmenplan 2008/2008
8045	Werbung DC		1.000 €		2.000,00 €
8046	Anzeigen DC		6.000,00 €		1.200,00 €
8048	Werbung Internet	1.000,00 €	500,00 €	2.000,00 €	1.500,00 €
	Schautanzgebühren	800,00 €	850,00 €	1.600,00 €	1.700,00 €
	Summe:	1.800,00 €	8.350,00 €	3.600,00 €	17.200,00 €

	HH - Plan 2007	HH - Plan 2008	HH-Rah. 07/08	HH-Rah. 08/09
Gesamt Einnahmen „Ideeller Bereich“	156.100,00 €	164.324,00 €	303.200,00 €	319.700,00 €
Gesamt Einnahmen „Zweckbetrieb“	183.315,00 €	195.826,00 €	366.630,00 €	366.700,00 €
Gesamt Einnahmen „Ertragssteuerpfl. Wirtsch. Geschäftsbetrieb“	1.800,00 €	8.350,00 €	3.600,00 €	17.200,00 €
Summe Einnahmen	341.215,00 €	368.500,00 €	673.430,00 €	703.600,00 €

Ausgaben

Ideeller Bereich

Konten	Bezeichnung	HH - Plan 2007	HH - Plan 2008	Haushalts- rahmenplan 2007/2008	Haushalts- rahmenplan 2008/2009
2532	Sonstige Kosten	250,00 €	350,00 €	500,00 €	700,00 €
2533	Verbandstag	1.500,00 €	2.000,00 €	3.000,00 €	4.000,00 €
2534	Urkunden, Medaillien	500,00 €	500,00 €	1.000,00 €	3.000,00 €
2535	Buchführung, Beratungskosten	11.500,00 €	10.000,00 €	23.000,00 €	20.000,00 €
2536	DTV Verbandstag	- €	2.000 €	4.000,00 €	2.000,00 €
2551 2552 2553 2555	Sozialversicherungsbeiträge/Gehälter	35.000,00 €	35.000,00 €	70.000,00 €	70.000,00 €
2560 2561	Reisekosten	9.500,00 €	9.500,00 €	19.000,00 €	19.000,00 €
2660 2661	Miete, Pacht	3.500,00 €	3.800,00 €	7.000,00 €	7.600,00 €
2701	Büromaterial	4.000,00 €	4.500,00 €	8.000,00 €	8.500,00 €
2702	Porto	3.500,00 €	3.500,00 €	7.000,00 €	6.000,00 €
2703 2938	PC-Zubehör (Software)	1.000,00 €	1.500,00 €	2.000,00 €	3.000,00 €
2705	Telefon, Telefax	5.500,00 €	5.500,00 €	11.000,00 €	11.000,00 €
2706	Reparatur Maschinen	2.000,00 €	2.750,00 €	4.000,00 €	5.000,00 €
2752	Abgabe Fachverband	13.815,00 €	7.600,00 €	27.630,00 €	15.200,00 €
2755	Versicherungsbeitrag	3.800,00 €	3.900,00 €	7.600,00 €	7.800,00 €
2801	Druckkosten	2.000,00 €	2.700,00 €	4.000,00 €	4.500,00 €
2802	Geschenke, Jubiläen, Sportlerehrungen	1.800,00 €	1.000,00 €	3.600,00 €	2.000,00 €
2937	Nebenkosten Geldverkehr	1.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
2944	Kosten Bezirk NR Verwaltung	1.000,00 €	800,00 €	2.000,00 €	1.600,00 €
2945	Kosten Bezirk MR Verwaltung	1.500,00 €	1.300,00 €	3.000,00 €	2.600,00 €
2946	Kosten Bezirk WF Verwaltung	2.500,00 €	2.300,00 €	5.000,00 €	4.600,00 €
1361	Verwaltung Jugend	3.500,00 €	3.500,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €
2500, 2501	Afa (Abschreibung)lt. Liste Afa geringwertige Wirtschaftsgüter	2.500,00 €	2.500,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
	Fachw. SSK	1.000,00 €	1.300,00 €	2.000,00 €	2.600,00 €
	Jubiläum TNW 50 Jahre	9.000,00 €		9.000,00 €	
	Arbeitsgruppen TNW		6.000,00 €		10.000,00 €
3220	Gezahlte Spenden	150,00 €	500,00 €	300,00 €	1.000,00 €
	Summe :	121.315,00 €	115.800,00 €	237.630,00 €	225.700,00 €

Ausgaben

Zweckbetrieb

Konten	Bezeichnung	HH - Plan 2007	HH - Plan 2008	Haushalts- rahmenplan 2007/2008	Haushalts- rahmenplan 2008/2009
5901 5902	Lizenzertalt	1.500,00 €	1.000,00 €	3.000,00 €	2.500,00 €
5903,5907 5909, 5992,5919	Veranstaltungen	30.000,00 €	30.000,00 €	60.000,00 €	60.000,00 €
5905,5946 5906,5943 5938,5939 5946,	Kombi	30.000,00 €	29.000,00 €	60.000,00 €	57.000,00 €
5392	Ausgaben Lehrmaterial	100,00 €	300,00 €	200,00 €	600,00 €
5915,5933 5932	Lizenzertwerb	15.000,00 €	37.000,00 €	30.000,00 €	50.000,00 €
5393 5927	Allgemeine Lehrgänge	8.000,00 €	7.500,00 €	16.000,00 €	14.000,00 €
5916	Internet	2.500,00 €	2.000,00 €	5.000,00 €	4.000,00 €
5920	Kadermaßnahmen/Jugendkader	31.000,00 €	31.000,00 €	62.000,00 €	61.000,00 €
5955;5908	Breitensportmaßnahmen/DTSA	3.000,00 €	1.500,00 €	6.000,00 €	3.000,00 €
5924	Rock'n Roll	2.000,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
5925	Gardetanz DVG	1.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
5925	Gardetanz LKT	1.800,00 €	1.500,00 €	3.600,00 €	3.000,00 €
5926	Schulsport	2.000,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
5928	Gebietsredakteur TMU	4.500,00 €	4.500,00 €	9.000,00 €	9.000,00 €
5929	Öffentlichkeitsarbeit	8.500,00 €	9.000,00 €	17.000,00 €	18.000,00 €
5930	Sozialversicherungsbeiträge/Gehälter	38.000,00 €	39.000,00 €	76.000,00 €	78.000,00 €
5951	Sport	4.000,00 €	5.000,00 €	8.000,00 €	10.000,00 €
5932	Lehre	3.000,00 €	3.200,00 €	6.000,00 €	6.400,00 €
5955, 5953	Breitensport	3.500,00 €	3.500,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €
5954	JMD	3.800,00 €	3.000,00 €	7.600,00 €	6.000,00 €
1361	LSB-Organisationsförd. Jugend	6.500,00 €	1 6.500,00 €	13.000,00 €	32.000,00 €
5360	Sonst Verant. 7 v. H.	200,00 €	200,00 €	400,00 €	400,00 €
2943	Spitzensport	20.000,00 €	23.000,00 €	40.000,00 €	46.000,00 €
	Summe :	219.900,00 €	252.700,00 €	439.800,00 €	477.900,00 €

	HH - Plan 2007	HH - Plan 2008	HH-Rah. 07/08	HH-Rah. 08/09
Gesamt Ausgaben „Ideeller Bereich“	121.315,00 €	115.800,00 €	237.630,00 €	225.700,00 €
Gesamt Ausgaben „Zweckbetrieb“	219.900,00 €	252.700,00 €	439.800,00 €	477.900,00 €
Summe Ausgaben	341.215,00 €	368.500,00 €	677.430,00 €	703.600,00 €

Haushaltsvoranschlag 2008

TNW-Jugend

Einnahmen	
Spenden	50,00 €
TNW - Zuschuss Verwaltung Jugend	3.500,00 €
Einnahmen Turniere und Veranstaltungen	8.000,00 €
TNW - Orga.Zuschuss Sportförderung	16.500,00 €
Einnahmen TNW - Pokal	2.500,00 €
zentrale Lehrgänge	2.600,00 €
sonstige Einnahmen	200,00 €
Summe	33.350,00 €
Ausgaben	
Reisekosten	800,00 €
zentrale Lehrgänge	2.500,00 €
Turniere und Veranstaltungen	12.000,00 €
JV-Sitzungen / Klausurtagung / Jugenddelegiertenvers.	3.500,00 €
TNW - Pokal	5.000,00 €
Porto	300,00 €
Telefon / Telefax	300,00 €
Büromaterial	300,00 €
Druckkosten	300,00 €
Nebenkosten Geldverkehr	150,00 €
Jugendförderung	6.500,00 €
Abschreibungen	200,00 €
Abschlusskosten	1.500,00 €
Summe	33.350,00 €

In Abstimmung mit dem Präsidium.

Duisburg, den 11. März 2008

gez. Sandra Bähr
Landesjugendvorsitzende

Lehrgangsrahmenplan des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen für das Jahr 2008

Anzahl	Art	Einnahmen geschätzt in €	Ausgaben geschätzt in €
1	Kombinationslehrgang Standard	11.500	11.000
1	Kombinationslehrgang Latein	11.500	11.000
1	Kombinationslehrgang JMD	7.000	6.000
1	Turnierleiter Lizenzwerb	2.500	2.000
1	Lizenzwerb TR B Standard / Latein	20.000	20.000
6	Turnierleiter Lizenzerhalt	5.000	4.000
	Summe	57.500	54.000

Sportförderlehrgänge (Lehrgänge ohne Lizenzertalt) werden zusätzlich geplant. Sie finden nur statt, wenn eine Kostendeckung gewährleistet ist.

Antrag

Satzungsänderung TNW

Das Präsidium des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V. beantragt die Änderung folgender Paragraphen der TNW-Satzung:

- § 3.1
- § 5.1
- § 5.3
- § 5.5
- § 5.6
- § 6.1
- § 7 (2)
- § 9.2
- § 10.1
- § 10.2
- § 10.5
- § 10.8
- § 15.2
- § 16.2
- § 17 (neu)
- § 23



Präsident TNW

Antrag Änderung der Geschäftsordnung für Verbandstage

Das Präsidium des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V. beantragt die Änderung des Paragraphen 21.1 der TNW-Satzung:
hier: Geschäftsordnung für Verbandstage

§ 7.5

§ 10



Präsident TNW

Antrag auf Satzungsänderung zum TNW-Verbandstag am 20. April 2008

Synoptische Gegenüberstellung

TNW-Satzung alte Fassung	Fassung ab 20. April 2008
<p>§ 3 Grundsätze der Tätigkeit 3.1 Der Verband ist</p> <p>- ...</p> <p>- Landesverband im Deutschen Tanzsportverband e.V. (DTV) im Deutschen Sportbund (DSB).</p>	<p>§ 3 Grundsätze der Tätigkeit 3.1 Der Verband ist</p> <p>- ...</p> <p>- Landesverband im Deutschen Tanzsportverband e.V. (DTV) im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB).</p>
<p>§ 5 Mitgliedschaften 5.1 Der Verband hat ordentliche, <i>außerordentliche</i> und fördernde Mitglieder, Ehrenmitglieder und persönliche Mitglieder 5.3 <i>Außerordentliche Mitglieder können sonstige Vereine oder Vereinigungen werden, die sich die Pflege und Förderung des Tanzsports zur Aufgabe gestellt haben und noch nicht die Voraussetzungen für eine ordentliche Mitgliedschaft erfüllen.</i></p>	<p>§ 5 Mitgliedschaften 5.1 Der Verband hat ordentliche, fördernde und persönliche Mitglieder, Ehrenmitglieder und Ehrenpräsidenten</p> <p style="text-align: center;">entfällt</p>
<p>5.4 Fördernde Mitglieder können Personen, Institutionen und Verwaltungen werden, die die Bestrebungen des Verbandes fördern.</p>	<p>5.3 Fördernde Mitglieder können Personen, Institutionen und Verwaltungen werden, die die Bestrebungen des Verbandes fördern.</p>
<p>5.5 Persönliche Mitglieder können Trainer und Übungsleiter sein, solange sie ein ordentliches Mitglied trainieren und Inhaber einer gültigen DSB-Lizenz für Tanzsport sind.</p>	<p>5.4 Persönliche Mitglieder können Trainer und Übungsleiter sein, solange sie ein ordentliches Mitglied trainieren und Inhaber einer gültigen DOSB-Lizenz für Tanzsport sind.</p>
<p>5.6 Ehrenmitglieder können auf Vorschlag des Präsidiums wegen <i>hervorragender</i> Verdienste um den Tanzsport vom Verbandstag ernannt werden.</p>	<p>5.5 Ehrenmitglieder können auf Vorschlag des Präsidiums wegen besonderer Verdienste um den Tanzsport vom Verbandstag ernannt werden.</p>

5.6 Ehrenpräsidenten können auf Vorschlag des Präsidiums wegen herausragender Verdienste im Amt des TNW-Präsidenten vom Verbandstag ernannt werden.

§ 6 Erwerb der Mitgliedschaft

6.1 Ordentliche, *außerordentliche*, fördernde und persönliche Mitglieder werden durch Beschluss des Präsidiums aufgenommen. (...)

§ 6 Erwerb der Mitgliedschaft

6.1 Ordentliche, fördernde und persönliche Mitglieder werden durch Beschluss des Präsidiums aufgenommen. (...)

§ 7 Beendigung der Mitgliedschaft

(2) Der Austritt kann zum Ende eines Kalenderjahres mit einer Frist von *sechs* Monaten *durch eingeschriebenen Brief an das Präsidium* erklärt werden.

§ 7 Beendigung der Mitgliedschaft

(2) Der Austritt kann zum Ende eines Kalenderjahres mit einer Frist von **drei** Monaten **schriftlich** erklärt werden.

§ 9 Organe und ständige Ausschüsse

9.2 Ständige Ausschüsse sind

- der Hauptausschuss
- der Sportausschuss
- der Breitensportausschuss

§ 9 Organe und ständige Ausschüsse

9.2 Ständige Ausschüsse sind

- der Hauptausschuss
- der Sportausschuss
- der Breitensportausschuss
- **der Lehrausschuss**

§ 10 Der Verbandstag

10.1
 (...) bis Spiegelstrich 16

- die Ernennung von Ehrenmitgliedern
- ...

§ 10 Der Verbandstag

10.1
 (...) bis Spiegelstrich 16

- die Ernennung von Ehrenmitgliedern **und Ehrenpräsidenten**
- ...

10.2 Der Verbandstag besteht aus

- je einem Delegierten der ordentlichen, *außerordentlichen* und fördernden Mitglieder
- ...

10.2 Der Verbandstag besteht aus

- je einem Delegierten der ordentlichen und fördernden Mitglieder
- ...

10.5 Das Stimmrecht regelt sich wie folgt:
 Ordentliche Mitglieder haben für je angefangene 25 Einzelmitglieder eine Stimme.
Außerordentliche und die in § 5.7 genannten Mitglieder haben je eine Stimme.
 Ehrenmitglieder haben je eine nicht übertragbare Stimme.
 (...)

10.5 Das Stimmrecht regelt sich wie folgt:
 Ordentliche Mitglieder haben für je angefangene 25 Einzelmitglieder eine Stimme.
Die in § 5.7 genannten Mitglieder haben je eine Stimme.
 Ehrenmitglieder **und Ehrenpräsidenten** haben je eine nicht übertragbare Stimme.
 (...)

10.8 (...) Bei Wahlen ist *die Mehrheit* der vertretenen Stimmen erforderlich. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen gelten als Nein-Stimmen. Ergibt der erste Wahlgang nicht diese Mehrheit, genügt im zweiten Wahlgang die *ein-fache* Mehrheit.

10.8 (...) Bei Wahlen ist die **absolute** Mehrheit der vertretenen Stimmen erforderlich. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen gelten als Nein-Stimmen. Ergibt der erste Wahlgang nicht diese Mehrheit, genügt im zweiten Wahlgang die **relative** Mehrheit.

§ 15 Der Sportausschuss

15.2 Der Sportausschuss besteht aus

- dem Sportwart
- dem Lehrwart
- dem Jugendsportwart
- den Sportwarten der Bezirke
- dem Aktivensprecher
- den vom Präsidium für sportliche Belange Beauftragten

§ 15 Der Sportausschuss

15.2 Der Sportausschuss besteht aus

- dem Sportwart
- dem Lehrwart
- dem Jugendsportwart
- den Sportwarten der Bezirke
- dem Aktivensprecher
- **dem Fachvertreter Jazz- und Modern Dance**
- den vom Präsidium für sportliche Belange Beauftragten

§ 16 Der Breitensportausschuss

16.2 Der Breitensportausschuss besteht aus:

- dem Breitensportwart
- dem Lehrwart
- dem Jugendbreitensportwart
- den vom Präsidium für breitensportliche Belange Beauftragten

§ 16 Der Breitensportausschuss

16.2 Der Breitensportausschuss besteht aus:

- dem Breitensportwart
- dem Lehrwart
- dem Jugendbreitensportwart
- **den Breitensportwarten der Bezirke**
- **dem Fachvertreter Jazz- und Modern Dance**
- den vom Präsidium für breitensportliche Belange Beauftragten

§ 17 Der Lehrausschuss

17.1 Der Lehrausschuss berät und unterstützt das Präsidium in allen Bereichen der Lehre.

17.2 Der Lehrausschuss besteht aus:

- dem Lehrwart
- dem Sportwart
- dem Breitensportwart
- dem Jugendlehrwart
- den Lehrwarten der Bezirke
- dem Fachvertreter Jazz- und Modern Dance
- den vom Präsidium für Belange der Lehre Beauftragten

17.3 Soweit erforderlich, kann der Lehrwart andere Präsidialmitglieder oder sachkundige Personen zu den Sitzungen hinzuziehen.

17.4 Die Sitzungen werden vom Lehrwart geleitet. Die unter 17.2 Genannten haben je eine Stimme und beschließen mehrheitlich. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Lehrworts.

§ 17 Der Aktivensprecher
(...)

§ 18 Der Aktivensprecher
(...)

§ 18 Das Finanzwesen
(...)

§ 19 Das Finanzwesen
(...)

§ 19 Die Kassenprüfer
(...)

§ 20 Die Kassenprüfer
(...)

§ 20 Ordnungen
(...)

§ 21 Ordnungen
(...)

§ 21 Auflösung des Verbandes
(...)

§ 22 Auflösung des Verbandes
(...)

§ 22 Inkrafttreten
(...) Sie wurde ergänzt und geändert vom ordentlichen Verbandstag des TNW am 26.04.1998 sowie vom 49. ordentlichen Verbandstag des TNW am 24.04.2005.

§ 23 Inkrafttreten
(...) Sie wurde ergänzt und geändert vom ordentlichen Verbandstag des TNW am 26.04.1998, vom 49. ordentlichen Verbandstag des TNW am 24.04.2005 sowie vom **52. ordentlichen Verbandstag des TNW am 20.04.2008.**

entsprechende Anpassungen:

TNW-Jugendordnung

4.10 (...) Bei Wahlen ist *die Mehrheit* der vertretenen Stimmen erforderlich. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen gelten als Nein-Stimmen. Ergibt der erste Wahlgang nicht diese Mehrheit, genügt im zweiten Wahlgang die *einfache* Mehrheit.

§ 6 Inkrafttreten

6.1 Die Jugendordnung ist nicht Bestandteil der Satzung. Sie tritt in dieser Form nach Beschluss der Delegiertenversammlung und Bestätigung durch den Verbandstag am 24.04.2005 in Kraft.

Geschäftsordnung für Verbandstage

7.5 Bei Wahlen ist *die Mehrheit* der vertretenen Stimmen erforderlich. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen gelten als Neinstimmen. Ergibt der 1. Wahlgang nicht diese Mehrheit, genügt im 2. Wahlgang die *einfache* Mehrheit.

§ 10. Inkrafttreten

Die Geschäftsordnung für die Verbandstage im TNW ist nicht Bestandteil der Satzung. Sie wurde am 26.04.1998 vom Verbandstag beschlossen und in Kraft gesetzt, zuletzt geändert auf dem Verbandstag am 24.04.2005.

TNW-Jugendordnung

4.10 (...) Bei Wahlen ist die **absolute** Mehrheit der vertretenen Stimmen erforderlich. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen gelten als Nein-Stimmen. Ergibt der erste Wahlgang nicht diese Mehrheit, genügt im zweiten Wahlgang die **relative** Mehrheit.

§ 6 Inkrafttreten

6.1 Die Jugendordnung ist nicht Bestandteil der Satzung. Sie tritt in dieser Form nach Beschluss der Delegiertenversammlung und Bestätigung durch den Verbandstag am 24.04.2005 in Kraft, **zuletzt geändert auf dem 52. ordentlichen Verbandstag des TNW am 20.04.2008.**

Geschäftsordnung für Verbandstage

7.5 Bei Wahlen ist die **absolute** Mehrheit der vertretenen Stimmen erforderlich. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen gelten als Nein-Stimmen. Ergibt der erste Wahlgang nicht diese Mehrheit, genügt im zweiten Wahlgang die **relative** Mehrheit.

§ 10. Inkrafttreten

Die Geschäftsordnung für die Verbandstage im TNW ist nicht Bestandteil der Satzung. Sie wurde am 26.04.1998 vom Verbandstag beschlossen und in Kraft gesetzt. **Sie wurde ergänzt und geändert vom 49. ordentlichen Verbandstag des TNW am 24.04.2005 sowie vom 52. ordentlichen Verbandstag des TNW am 20.04.2008.**

Ehrentafel



Ehrenmitglieder

(1965)	Hermann Bolz	Grün-Gold-Casino Wuppertal TTC Blau-Silber Köln
(1966)	Dr. Franz Hörstmann +	Grün-Gold-Casino Wuppertal
(1968?)	Dr. Carl-Joachim Tietz +	
	Richard Zumkley +	Grün-Gold-Casino Wuppertal
(1974)	Richard Adomeit +	Schwarz-Weiß Club Wuppertal TGC Blau-Gold Remscheid
(1977)	Johann Albert Henckels +	TC Blau-Gold Solingen
	Bruno von Kayser +	Persönliches Mitglied
(1982)	Hans-Joachim Schäfer +	Die Residenz Münster
(1984)	Hans-Joachim Traebert +	Exelent Club Münster
(1995)	Kurt Günther	TTC Mülheim/Ruhr
(2000)	Detlev von Seggern	Blau-Gold-Rondo Bonn

Roswitha Brettschneider
Steuerberaterin

Marktstr. 33
53229 Bonn

JAHRESABSCHLUSS

zum 31. Dezember 2007

Stiftung TS För
Friedrich-Alfred-Str. 25

47055 Duisburg

5.734 / 352.19 / FK \$FX4F <55>

Finanzamt: Duisburg-Süd

Steuer-Nr: 109/5852/0288

Roswitha Brettschneider
STEUERBERATERIN

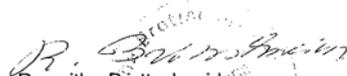
Büro:
Bonn-Beuel / Pützchen
Marktstr. 33
53229 Bonn

Telefon: (02 28) 48 20 02
Telefax: (02 28) 43 16 80

Vorstehender Abschluss wurde von mir auf der Grundlage der von mir geführten Bücher, der vorgelegten Unterlagen, der vorgelegten Bestandsnachweise sowie der erteilten Auskünfte der Firma erstellt.

Dabei sind keine Sachverhalte bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses sprechen.

Bonn, den 28.2.2008


Roswitha Brettschneider
Steuerberaterin



BILANZ
Stiftung TS För. Duisburg

PASSIVA

zum
31. Dezember 2007

AKTIVA

	Euro		Euro
A. Umlaufvermögen		A. Kapital	
I. Flüssige Mittel		1. Anfangskapital	52.579,92
1. Guthaben bei Kreditinstituten	53.979,18	2. Gewinn	<u>1.101,76</u>
		B. Rückstellungen	
		1. sonstige Rückstellungen	297,50
	<u>53.979,18</u>		<u>53.979,18</u>

Duisburg, den 28. Februar 2008

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2007 bis 31.12.2007
Stiftung TS För, Duisburg

	Euro
1.sonstige betriebliche Aufwendungen	464,61
2.sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>1.566,37</u>
3.Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.101,76
4.Gewinn	<u><u>1.101,76</u></u>

Duisburg, den 28. Februar 2008



KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2007

Stiftung TS För, Duisburg

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	Euro	Euro
	Guthaben bei Kreditinstituten		
1200	DUISBURG 4932	11.129,19	
1201	200415875 DUISBURG	161,87	
1202	3200320822 DUISBURG	<u>42.688,12</u>	<u>53.979,18</u>
	Summe Aktiva		<u>53.979,18</u>

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2007

Stiftung TS För, Duisburg

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	Euro	Euro
0880	Anfangskapital VARIABLES KAPITAL		52.579,92
0000	Gewinn Gewinn		1.101,76
0977	sonstige Rückstellungen RÜCKSTELLUNGEN FÜR ABSCHLUSS U. PRÜFUNG		<u>297,50</u>
	Summe Passiva		<u><u>53.979,18</u></u>

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2007 bis 31.12.2007
Stiftung TS För, Duisburg

Konto	Bezeichnung	Euro	Euro
	sonstige betriebliche Aufwendungen		
4910	PORTO	1,65-	
4950	RECHTS- UND BERATUNGSKOSTEN	409,36-	
4970	NEBENKOSTEN DES GELDVERKEHRS	<u>53,60-</u>	464,61-
	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
8650	ERLÖSE ZINSEN UND DISKONTSPESEN		<u>1.566,37</u>
	Gewinn		
0000	Gewinn		<u><u>1.101,76</u></u>

KENNZAHLEN zum 31. Dezember 2007

Stiftung TS För, Duisburg

	Euro	Wert
A. KENNZAHLEN ZUR VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR		
$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	53.681,68	
Eigenkapitalanteil in %	53.979,18	99,45
$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	297,50	
Verschuldungsgrad in %	53.681,68	0,55
B. KENNZAHLEN ZUR FINANZ- UND LIQUIDITÄTSSTRUKTUR		
Fremdkapital	297,50	
- Flüssige Mittel	53.979,18	
Nettoverschuldung		53.681,68-
Flüssige Mittel		
+ Forderungen und Sonstige Vermögens- gegenstände bis 1 Jahr		
$\times 100$	53.979,18	
$\frac{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$	297,50	
Liquidität 2. Grades in %		18.144,26

KENNZAHLEN zum 31. Dezember 2007
Stiftung TS För, Duisburg

	Euro	Wert
C. KENNZAHLEN ZUR RENTABILITÄT		
- Übrige Kosten		464,61
		<hr/>
= Ordentlicher Betriebs- erfolg		464,61-
= Ordentliches Betriebs- ergebnis		464,61-
+ Ordentliches Finanz- und sonstiges neutrales Ergebnis		1.566,37
		<hr/>
= Ordentliches Ergebnis		1.101,76
= Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag		1.101,76
= Gewinn		1.101,76
= Veränderung Kapital		<u>1.101,76</u>

KENNZAHLEN zum 31. Dezember 2007

Stiftung TS För, Duisburg

	Euro	Wert
$\frac{\text{Gewinn} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$ Eigenkapitalrentabilität in %	1.101,76 53.681,68	2,05
$\frac{\text{Gewinn} + \text{EE-Steuer}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$ Eigenkapitalrentabilität vor Steuern in %	1.101,76 53.681,68	2,05
$\frac{\text{Gewinn} + \text{Fremdkapitalzinsen} + \text{EE-Steuer}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$ Gesamtkapitalrentabilität vor Zinsen und Steuern in %	1.101,76 53.979,18	2,04

KENNZAHLEN zum 31. Dezember 2007

Stiftung TS För, Duisburg

	Euro	Wert
D. CASH FLOW - KENNZAHLEN		
Ordentliches Betriebsergebnis	464,61-	
= Betriebsbedingter Cash flow		464,61-
Ordentliches Ergebnis	1.101,76	
= Ordentlicher Cash flow		1.101,76
Ordentlicher Cash flow x 100 <u>Eigenkapital</u>	1.101,76 53.681,68	
Eigenkapitalrentabilität in % bezogen auf Cash flow		2,05

Roswitha Brettschneider
Steuerberaterin

Marktstr. 33
53229 Bonn

JAHRESABSCHLUSS

zum 31. Dezember 2007

Tanzsportverband NRW
Tanzsportverband
Friedrich-Alfred-Str. 25

47226 Duisburg

mit Jugend

5.704 / 218.19 / OK \$FXMF <21>

Finanzamt: Duisburg-Süd

Steuer-Nr: 109/5970/0332

Roswitha Brettschneider
STEUERBERATERIN

Büro:
Bonn-Beuel / Pützchen
Marktstr. 33
53229 Bonn

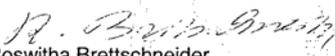
Telefon: (02 28) 48 20 02
Telefax: (02 28) 43 16 80

Vorstehender Abschluss wurde von mir auf der Grundlage der von mir geführten Bücher, der vorgelegten Unterlagen, der vorgelegten Bestandsnachweise sowie der erteilten Auskünfte der Firma erstellt.

Dabei sind keine Sachverhalte bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses sprechen.

Bonn, den

4. 3. 2008


Roswitha Brettschneider
Steuerberaterin



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2007 bis 31.12.2007
 Tanzsportverband NRW, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47226 Duisburg

	Einnahmen	Ausgaben	Gewinn/ Verlust
	Euro	Euro	Euro
Ideeller Bereich	167.846,51	173.447,90-	5.601,39-
Ertragsteuerneutrale Posten	7.040,01	550,00-	6.490,01
Ertragsteuerfreie Zweckbetriebe Sport	237.006,02	239.189,60-	2.183,58-
Andere ertragsteuerpflichtige wirtschaftl. Geschäftsbetriebe	10.272,70		10.272,70
SUMME	422.165,24	413.187,50-	8.977,74

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2007

Tanzsportverband NRW Tanzsportverband, Duisburg

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	Euro	Euro
Vereinsausstattung			
0440	Büroeinrichtung	2.812,61	
0450	Sonst.Inventar JUGEND	<u>347,78</u>	3.160,39
Kasse			
1000	Hauptkasse Gst Duisburg	651,58	
1020	NEBENKASSE 1,SCHATZMEISTER	<u>212,21</u>	863,79
Bankguthaben			
1220	Bank 2 Sparkasse Duisburg 220001861	4.410,87	
1221	Bank 3 Sparkasse Bonn	43.976,89	
1222	Sparkasse Bonn DC	37.017,53	
1226	SPK BN 160131108 Festgeldkonto	37.398,23	
1227	Sparkasse DU, Sparvertrag	74.000,00	
1271	Sparkasse Bonn Jugend	<u>5.057,76</u>	201.861,28
Sonstige Forderungen			
1500	Sonstige Forderungen	7.597,30	
1509	FORDERUNGEN JUGEND	6.069,00	
1595	VZ Lehrgänge JUGEND	392,00	
1640	DTV-BEITRAG	<u>3.525,07</u>	17.583,37
Sonstige Aktiva			
1910	UST- Vorauszahlung	2.912,91	
1990	Rechnungsabgrenzung	<u>498,61</u>	<u>3.411,52</u>
Summe Aktiva			<u><u>226.880,35</u></u>

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2007

Tanzsportverband NRW Tanzsportverband, Duisburg

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	Euro	Euro
0850	- Zulässige Gewinnrücklagen KAPITAL		128.633,00
0000	- Ergebnisvorträge allgemein - Ergebnisvorträge allgemein		8.977,74
	RÜCKSTELLUNGEN		
1750	Rückstellungen	26.600,00	
1752	RÜCKSTELLUNG TNWJUGEND	<u>3.700,00</u>	30.300,00
	Kurzfristige Verbindlichkeiten		
1600	Kurzfristige Verbindlichkeiten	15.000,00	
1641	DTV, Lg WRF	<u>30,00</u>	15.030,00
	Sonstige Verbindlichkeiten		
1590	Durchlaufende Posten Einnahmen	4.625,00	
1594	VZ Lehrgänge	20.458,00	
1800	Sonstige Verbindlichkeiten	3.894,22	
1801	Sonst. Verb. Jugend	<u>9.985,28</u>	38.962,50
	Umsatzsteuerverbindlichkeiten		
1870	Umsatzsteuer	2.058,71	
1876	Umsatzsteuer 7 %	<u>1.075,30</u>	3.134,01
	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	PASSIV		
1900	USt -Abgeltungsbetrag (früher RAP)	536,75	
1913	Verbindlichkeiten USt	<u>1.306,35</u>	<u>1.843,10</u>
	Summe Passiva		<u><u>226.880,35</u></u>

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2007 bis 31.12.2007

Tanzsportverband NRW Tanzsportverband, Duisburg

Konto	Bezeichnung	Euro	Euro
IDEELLER BEREICH			
Nicht steuerbare Einnahmen			
2110	Echte Mitgliedsbeiträge bis DM 500.-	140.910,36	
2130	Beiträge pers. Mitglieder	624,00	
2202	A.O.ERTRÄGE JUGEND	8.900,00	
2203	Zuschuß Verwaltungs-kosten Jugend	10.000,00	
2400	Sonstige Einnahmen ideeller Bereich	1.263,10	
2454	Zinserträge	4.756,84	
2499	a.o.ERTRAG	<u>1.392,21</u>	167.846,51
Steuerunwirksame Ausgaben			
Abschreibungen			
2500	Abschreibungen Anlagevermögen	3.045,21-	
2501	AfA Geringw. WG	1.029,60-	
2502	AfA Anl.Vermögen JUGEND	<u>115,60-</u>	4.190,41-
Übrige Ausgaben			
2520	Reisekosten JUGEND	736,80-	
2521	Büromaterial JUGEND	76,39-	
2522	Porto JUGEND	113,44-	
2524	Telefon JUGEND	177,10-	
2525	Druckkosten JUGEND	1.477,92-	
2526	JAS Vollvers. JUGEND	2.548,61-	
2527	A. o. Aufwendungen Jugend	62,34-	
2528	Nebenk. Geldverk. JUGEND	135,40-	
2529	Spitzensport JUGEND	6.600,00-	
2530	Buchf./ Beratung JUGEND	1.500,00-	
2532	Sonstige Kosten	256,96-	
2533	Verbandstag	2.463,66-	
2534	Urkunden, Medaillen	685,20-	
2535	Rechts- u. Beratungskosten	11.345,15-	
2552	Gehälter netto	17.307,25-	
2553	Abgeführte Lohnsteuer	4.238,29-	
2555	Sozialversicherungsbeiträge	12.249,34-	
2557	SONST.LOHNKOSTEN	50,00-	
2560	Reisekostenerstattungen	9.369,01-	
2561	Reisekosten sonstige	152,40-	
2660	Anteilige Raumkosten	1.045,92-	
2661	Miete und Pacht	2.399,76-	
2701	Büromaterial	4.525,00-	
2702	Porto	4.776,83-	
2703	PC- Zubehör	792,32-	
2704	Sonstige Kosten	49,68-	
2705	Telefon, Telefax	6.018,62-	
2706	Reparatur Maschinen	2.887,24-	
2752	Abgaben Fachverband	13.845,30-	
2753	Versicherungsbeiträge	3.819,12-	
2801	DRUCKKOSTEN	<u>2.786,37-</u>	
Übertrag auf Blatt	7	114.491,42-	163.656,10

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2007 bis 31.12.2007

Tanzsportverband NRW Tanzsportverband, Duisburg

Konto	Bezeichnung	Euro	Euro
Übertrag von Blatt	6	114.491,42-	163.656,10
	Übrige Ausgaben		
2802	Geschenke, Jubiläen, Ehrungen	560,42-	
2803	Jubiläum	16.507,80-	
2810	Repräsentationskosten	120,92-	
2937	Nebenkosten Geldverkehr	1.039,65-	
2943	Spitzensport	21.850,00-	
2944	Kosten Bezirk NR	724,76-	
2945	Kosten Bezirk MR	1.231,23-	
2946	Kosten Bezirk WF	2.731,29-	
2970	AUSGABEN JUGEND	<u>10.000,00-</u>	169.257,49-
	ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN		
	Posten des ideellen Bereichs		
	Steuerneutrale Einnahmen		
3220	Erhaltene Spenden	2.000,01	
3221	Erhaltene Spenden JUGEND	1.727,80	
3222	Erhaltene Spenden DC	<u>3.312,20</u>	7.040,01
	Nicht abziehbare Ausgaben		
3251	Gezahlte Spenden		550,00-
	ERTRAGSTEUERFREIE ZWECKBETRIEBE SPORT		
	Umsatzsteuerpflichtige sportliche Veranstaltungen		
	Betriebseinnahmen		
5036	Einnahmen Lehrgänge Lizenzerhalt	6.837,60	
5037	Einnahmen Kombi	37.286,10	
5041	Lizenzerwerb	39.889,20	
5042	Kadermassnahmen	3.002,60	
5044	EINNAHME LEHRMITTEL	278,00	
5046	DTSA	2.400,00	
5048	Allgemeinlehrgänge	8.198,00	
5054	Startgebühren DC	6.834,70	
5056	Eintritt DC	15.826,05	
5100	LSB PERSONALKOSTEN	12.800,00	
5210	LSB Organisationsförderung	47.715,00	
5220	DTV, Dezentrale Schulungen	26.949,00	
5249	ZUSCHÜSSE LSB-LEISTUNGSSPORT	6.000,00	
5271	Turniere JUGEND	12.430,00	
5272	Zentrale Schulungen JUGEND	1.696,00	
5277	TNW - Pokal JUGEND	7.789,00	
5278	Eintritt TNW-Pokal Jugend	<u>1.074,77</u>	<u>237.006,02</u>
Übertrag auf Blatt	8		237.894,64

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2007 bis 31.12.2007

Tanzsportverband NRW Tanzsportverband, Duisburg

Konto	Bezeichnung	Euro	Euro
	Übertrag von Blatt 7		237.894,64
	Betriebsausgaben		
5392	Ausgaben Lehrmaterial	214,76-	
5393	Allgemein Lehrgänge	5.292,11-	
5611	Turniere JUGEND	17.101,71-	
5612	Zentrale Schulungen JUGEND	1.241,31-	
5617	TNW - Pokal JUGEND	11.340,94-	
5619	Sonstige Ausgaben JUGEND	<u>12,90-</u>	35.203,73-
	Umsatzsteuerfreie sportliche Veranstaltungen		
	Betriebsausgaben		
5901	HONORAR LIZENZERHALT	1.675,50-	
5902	Nebenkosten	258,60-	
5903	Reisekosten WR, TL DC	10.172,90-	
5904	Hallenkosten Dance Comp	15.046,69-	
5905	HONORAR KOMBI	15.960,04-	
5906	Nebenkosten	17.205,49-	
5908	Breitensport	2.000,00-	
5909	Dekoration Dance Comp	665,84-	
5916	Internet	689,19-	
5917	Telefon Dance Comp	90,47-	
5919	Druckkosten Dance Comp	1.456,95-	
5920	Kadermaßnahmen	27.193,87-	
5923	Gardetanz DVG	937,60-	
5924	Rock n Roll	2.100,00-	
5925	Gardetanz LKT	1.000,00-	
5926	Schulsport	3.101,14-	
5927	Allg. Kosten dc	3.149,83-	
5928	Gebietsredakteur TMU	4.507,79-	
5929	Öffentlichkeitsarbeit	9.899,01-	
5930	Anteil. Personalk.	37.590,76-	
5932	Honorar Lizenzwerb	17.691,04-	
5933	Nebenkosten	9.810,01-	
5947	ANT.BERATUNG	4.000,00-	
5951	SPORT	3.931,16-	
5952	LEHRE	2.920,01-	
5953	BREITENSORT	2.571,37-	
5954	J M D	2.804,98-	
5955	DTSA	4.431,07-	
5958	Frauen- und Sozialwart	1.072,70-	
5960	a. o. Aufwand	<u>51,86-</u>	203.985,87-
	Übertrag auf Blatt 9		1.294,96-

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2007 bis 31.12.2007
 Tanzsportverband NRW Tanzsportverband, Duisburg

Konto	Bezeichnung	Euro	Euro
	Übertrag von Blatt 8		1.294,96-
	ANDERE ERTRAGSTEUERPFLICHTIGE WIRTSCHAFTL. GESCHÄFTSBETRIEBE		
	Andere Geschäftsbetriebe		
	Betriebseinnahmen		
8045	Werbung DC	1.008,40	
8046	Anzeigen Dance Comp	5.637,19	
8047	Anzeigen Jugend	586,14	
8048	Werbung Internet	360,00	
8049	Werbung Festschrift	1.450,00	
8050	Schautanzgebühren	711,26	
8051	Verkauf Festschrift Jugend	601,34	
8052	Verpflegung TNW-Pokal Jugend	929,54	
8152	Verpflegung TNW Pokal Jugend	812,64-	
8154	Verpflegung TNW- Pokal Jugend	198,53-	10.272,70
	<u>VEREINSE R G E B N I S</u>		
0000	<u>VEREINSE R G E B N I S</u>		<u>8.977,74</u>



Sonntag, 26.04.2009

53. ordentlicher Verbandstag

**des Tanzsportverbandes
Nordrhein-Westfalen e.V.**

